

2011

Das neue "gelbe Heft" ist da



Das neue "gelbe Heft" für das 1. Halbjahr 2011 ist da, in dem Frau Frieling die Termine der Veranstaltungen der kath. Kirchengemeinde St. Josef von Januar bis Juni zusammengestellt hat. Vielen herzlichen Dank dafür.

Das Programm liegt in der Kirche aus, eine pdf-Version können Sie hier herunterladen: [Veranstaltungen der Kath. Kirchengemeinde St. Josef-Kinderhaus Jan - Jun 2011](#)

Die geistlichen Konzerte

Mit den Konzerten in unserer Josefskirche und einer ähnlich vielfältigen Veranstaltungsreihe in der benachbarten Markuskirche hat unser viel geschmähter Stadtteil Kinderhaus ein kulturelles Angebot, um das uns viele andere Stadtteile beneiden, noch dazu eines, das in erster Linie von unserem gemeinsamen christlichen Hintergrund geprägt ist. Im Sinne dieser gelebten Ökumene haben wir versucht, nicht nur die Termine, sondern auch die programmatischen Schwerpunkte so aufeinander abzustimmen, daß sie die sehr unterschiedlichen Vorzüge der beiden Kirchenräume besser zur Geltung bringen. Für die bei uns stattfindenden Konzerte bedeutet das, daß wir im kommenden Jahr den Schwerpunkt auf die Chormusik legen wollen. Neben einigen bei uns schon gut bekannten Ensembles ist zum ersten Mal auch die Handorfer Kantorei unter ihrer neuen Dirigentin Verena Lebschi mit dabei. Daneben gibt es Bekanntes und Bewährtes: ein Orgelkonzert mit Peter Kranefoed, ein Konzert für Trompete und Orgel, das traditionelle Gaudete-Konzert und die seit einigen Jahren angebotene Reihe „Mystik und Musik“. Wie üblich ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei. Bitte danken Sie es uns durch Ihr reges Interesse. Wir wünschen Ihnen viel Freude!

Für den geschäftsführenden Orgelausschuß

Lothar Wiedmann

Das Programmheft liegt in der Kirche aus, eine pdf-Version können Sie hier herunterladen: [Konzertprogramm 2011.pdf](#)

Aktualisierung! - Terminübersicht über die Kommunionvorbereitung Februar - April 2011

Auf den Spuren der Christen in Kinderhaus...



Die Termine für die "offene Phase" der Kommunionvorbereitung im **Februar - April 2011** stehen zum [Download als pdf-Datei](#) zur Verfügung. Die Kinder sind eingeladen, sich auf den Weg zu machen und bei vielen verschiedenen Angeboten die Gemeinde und das Christ-sein in all seiner Vielfalt kennen zu lernen. Auch die Eltern und andere Interessierte sind bei einigen Veranstaltungen herzlich willkommen und können hier sicher selbst auch noch manches Neue erfahren...

(CF)

Haben Sie es schon gehört?

Die fünfte Jahreszeit hat begonnen.....



Zu unserem diesjährigen Kappenfest wird St. Josef auf große Tour gehen und "In 80 Tagen um die Welt..." fahren.

Wir starten am Samstag, den 26. Februar 2011 um 20 Uhr 11 in unserem Pfarrzentrum. Alle sind herzlich eingeladen sich einen Platz im Ballonkorb zu sichern. Tickets sind für 5 Euro zu erwerben. (Verkauf: Im Pfarrzentrum, "Im Krug", Günter Korves, Andreas Siepmann)

Treffen Sie interessante Leute aus allen Kontinenten, viel Spaß und "Gute Reise".

(BK)

Ulrich Messing wird neuer Pfarrer in Kinderhaus und Sprakel



Der Nachfolger von Pfarrer Egbert Reers, der am 03.07.2011 in den Ruhestand verabschiedet wird, steht fest. Es ist Ulrich Messing (45), der derzeit noch als Pfarrer in St. Anna in Münster-Mecklenbeck tätig ist.

Der erweiterte Kooperationsausschusses der Gemeinden St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel, der sich aus Mitgliedern der Pfarrgemeinde-räte und Kirchenvorstände der beiden Gemeinden zusammensetzt, hat sich unter Moderation des Stadtdechanten Dr. Ferdinand Schumacher am vergangenen Donnerstag zu einem Gespräch mit dem neuen Pfarrer getroffen. Das Gespräch hat in einer sehr guten Atmosphäre stattgefunden und alle Beteiligten haben sich anschließend einvernehmlich dafür ausgesprochen, dass man sich eine zukünftige Zusammenarbeit gut vorstellen kann.

Der gebürtiger Bocholter Ulrich Messing ist gelernter Industrie-Kaufmann und hat nach seiner Ausbildung noch kurze Zeit in dem Beruf gearbeitet, bevor er 1987 sein Theologie-Studium aufnahm. Sein Studium fand nach dem so genannten „Ahlener Modell – Priesterausbildung in der Praxis“ statt. Nach seinem Diakonat in St. Remigius Borken wurde er am 22.05.1994 zum Priester geweiht und war anschließend als Kaplan in Kamp-Lintfort, Ochtrup und Rheine tätig. Seit 8 Jahren ist er Pfarrer in St. Anna in Münster-Mecklenbeck und seit einem Jahr auch Dechant von St. Lamberti. In St. Anna hat er die dortige Entwicklung zur Seelsorgeeinheit aktiv mitgestaltet.

Für Ulrich Messing ist Kinderhaus nicht unbekannt, er hat vor seinem Diakonat bereits ein Jahr hier gelebt und hatte über seine Tätigkeit im Caritas-Rat des Orts Caritasverbandes Münster bereits viele Berührungspunkte mit der Caritas-Arbeit in Kinderhaus. „Not sehen und handeln“ – so beschreibt er die Caritasarbeit als einen seiner Schwerpunkte. Auch der Bereich Kinder und Jugend liegt ihm als Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt Münster besonders am Herzen.

Lieber Pfarrer Messing, wir heißen Sie herzlich willkommen in St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel und freuen uns sehr, Sie als neuen Pfarrer in unserer Seelsorgeeinheit zu begrüßen!

(CF)

Grußwort von Pfr. Messing:

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch ich freue mich sehr, dass mich der Bischof Dr. Felix Genn als Pfarrer von St. Josef und St. Marien vorgeschlagen hat. Natürlich bin ich sehr gespannt auf die neue Aufgabe, die Gremien in den Gemeinden und natürlich auf die Menschen, die in Sprakel und Kinderhaus leben.

Schwerpunkt meiner bisherigen Arbeit war die Caritas. Caritas versucht die Menschen in den Blick zu nehmen, besonders die, die am Rande der Gesellschaft stehen. Für die Zukunft der Gemeinden – gerade auch in größeren Einheiten – wird es wichtig sein, dass wir die Menschen im Blick behalten. Jeder Einzelne in den Gemeinden ist wichtig und ihm sollte die Aufmerksamkeit der Seelsorge gelten. Ich hoffe, dass mir dies auch in veränderten Strukturen von Kirche gelingen kann.

Mit der Bitte um ein Gebet für die Pfarrgemeinden grüße ich Sie recht herzlich

U. Messing

Pfarrer Arntz wird für sein Friedensengagement geehrt



Am 14. Mai 2011 wird Pfarrer Norbert Arntz, der 10 Jahre lang als Pfarrer in St. Josef-Kinderhaus tätig war, der Johannes-XXIII.-Preis von Pax Christi verliehen.

Pax Christi im Bistum Münster würdigt mit der Verleihung dieses ersten Johannes-XXIII.-Preises an Pfr. Norbert Arntz dessen Einsatz für eine arme und dienende Kirche, für Geschwisterlichkeit weltweit und für einen Frieden, der auf Gerechtigkeit gründet. Er habe damit das Zweite Vatikanische Konzil "verheutigt", so Pax Christi in der offiziellen Pressemitteilung.

Seit 2008 ist Norbert Arntz in seiner Heimat Kleve Mitglied im pastoralen Team der Pfarre Heilige Dreifaltigkeit und arbeitet zudem als Geistlicher Beirat für die Eine-Welt-Gruppen am Niederrhein. Als Jünger auf Seiten der Armen und Bedrängten ist er Mitglied im Vorstand der "Christlichen Initiative Romero", Münster, und arbeitet mit dem Institut für Theologie und Politik in Münster zusammen.

Mit dieser Auszeichnung wird sein überzeugtes Tun der letzten 2 Jahre anerkannt, darüber freut er sich und nimmt den Preis gerne an! Dazu gratuliert die Gemeinde St. Josef-Kinderhaus herzlich und wünscht Ihnen - lieber Pfarrer Arntz - weiterhin viel Energie und Gesundheit!

(AW)

"Wir haben Nachwuchs bekommen!"

Stefan Rosenbaum unterstützt als pastoraler Mitarbeiter das Seelsorgeteam



"Wir haben Nachwuchs bekommen!" So verkündete Pfr. Reers in den Gottesdiensten an diesem Wochenende, dass Stefan Rosenbaum (30), seit dem 1.3. mit einer halben Stelle seine Tätigkeit als pastoraler Mitarbeiter in St. Josef und St. Marien aufgenommen hat. Herr Rosenbaum nutzte die Gelegenheit, um sich in den Gottesdiensten kurz den Gemeinden vorzustellen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den nächsten zwei Jahren werde ich in unseren Gemeinden dem Seelsorgeteam als pastoraler Mitarbeiter mit einer halben Stelle zur Seite stehen. Bevor ich mein Theologiestudium in Münster beendete, hatte ich meine gesamte Kindheit in Marl verbracht. Gegenwärtig arbeite ich an einem Dissertationsprojekt zum Thema „Das Verhältnis von Religion und Moderne am Fall des Islam“, das ich gedenke, während meiner Zeit hier zu beenden. Ich sehe den kommenden Aufgaben mit großer Freude entgegen und bin gespannt, Sie kennenzulernen und mit Ihnen gemeinsam zu entdecken, was es bedeutet, mit Gott auf dem Weg zu sein.

Herzliche Grüße

Ihr Stefan Rosenbaum

(CF)

St. Josef kompakt

Die wichtigsten Kontakte in St. Josef-Kinderhaus auf einen Blick

In der Übersicht [St. Josef kompakt](#) finden Sie ab sofort die Kontaktdaten des Seelsorgeteams, aller Einrichtungen und sonst. Ansprechpartner unserer Gemeinde auf einen Blick.

(CF)

...mit Sicherheit ! Wie können wir in Kinderhaus sicher leben?

Stadtteilgespräch am 13.04.2011

„Kinderhaus im Gespräch“

am Mittwoch, den 13. April 2011 um 19.30 Uhr

im Pfarrzentrum St. Josef-Kinderhaus,

Kristiansandstraße 50

Herzliche Einladung an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger in Kinderhaus. Es wird um Themen gehen wie Gewalt auf öffentlichen Plätzen, Einbruchgefahr in Privathäusern und Geschäften, Fahrraddiebstahl, Gewalt in Familien, Gewalt in der Sprache, Sicherheitsmöglichkeiten, Gewaltprävention (in Schulen, durch die Jugendhilfe, in Projekten).

Eingeladen sind auch der Polizeipräsident Wimber und die zuständigen Fachabteilungen der Polizei, Herr Köster, Leiter der Bezirksverwaltung Nord, die BV, alle Schulleiter/innen in Kinderhaus, das Jugendamt der Stadt Münster und das Jugendzentrum Wuddi, das Amt für Wohnungswesen, die Wohnungsgesellschaften, die AK Kinderhaus, der Jugendsalon, Vereine, Vertreter von Projekten, der AK Gewaltprävention und andere mehr.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihre Kenntnisse und Erfahrungen an diesem Abend einbringen. Die Moderation ist offen gestaltet, es gibt keine Referate, sondern spontane Redebeiträge, zu denen Sie sich melden können.

Wir greifen mit dem Thema Sicherheit heikle Fragen auf, über die wir lieber hinwegsehen. Der Abend soll dazu dienen, einen realistischen Blick zu haben, aufmerksam zu sein, ohne unnötige Ängste zu schüren. Es wird deutlich werden, dass manche Ursache von Gewalt nicht bei den Menschen liegt, die sie ausüben, sondern in den Verhältnissen, in denen sie leben. Wir werden besprechen, was wir daran ändern können und wie Vorbeugung gestaltet werden kann.

Bei Rückfragen wenden Sie sich an Thomas Kollmann/BGZ Tel. 21 69 58 bzw. [bgzspri\(at\)muenster.de](mailto:bgzspri(at)muenster.de)

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

gez. Prof. Dr. Ursula Tölle

Der Tanz - als Ausdruck des Glaubens an den Gott Jesu Christi

In den Vorabendmessen des 3. und 4. Advent hat die Tanzgruppe "VIDA" zum ersten Mal die Lesung in der Kirche St. Josef Kinderhaus tanzend verkündet. Dieser Tanz möchte die Verbindung zwischen hier und jenseits unserer Dimension erschaffen, um ein Licht in die Welt zu bringen - denn wir alle sind ein "Funkellicht für die Welt".

Am **Freitag den 15. April um 18.00** Uhr wird "VIDA" nochmals den Gottesdienst mitgestalten. Über eine rege Anteilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mitwirkende sind: Annette Liedtke, Bettina Keitmeier, Birgit Siepman, Hildegard Ostlinning, Jola Kusz, Karin von Borzyskowski, Klaudia Asmacher und Silke Droste unter der choreografischen Leitung von Vinicius

(BK)

Filmgottesdienst



Sonntag, den 10. April 2011, 18.00 Uhr, Pfarrzentrum

»»**Troubled Water**««

Norwegen 2008, Regie: Erik Poppe

Nach acht Jahren im Gefängnis ist Jan wieder auf freiem Fuß. Die Stelle als Organist in einer Kirche bietet dem verschlossen erscheinenden jungen Mann die Chance auf eine neue Existenz. Nur in seinem leidenschaftlichen Orgelspiel offenbart sich sein Seelenzustand (berührend: „Bridge over troubled water“ in einer dramatischen Orgelversion). Schuld und Erlösung, Glauben und Zweifel sind vorherrschende Themen in diesem menschlich extrem spannenden Film.

Die Eltern der Erstkommunionkinder sind besonders dazu eingeladen, gemeinsam diese etwas andere Gottesdienstform in unserer Gemeinde kennen zu lernen. Nach dem Film gehen wir gemeinsam zur Kirche und feiern dort einen kurzen Wortgottesdienst.

(WK)

Osterfeuer

In Kürze steht wieder das Osterfest, und damit unser traditionelles Osterfeuer vor der Tür. Am Ostersonntag (24. April 2011) laden wir ab 20.00 Uhr alle Kinderhauser herzlich auf "Pastors' Wiese" ein, um zuzuschauen, wie das Feuer angezündet wird und abbrennt. Natürlich haben wir auch in diesem Jahr ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt, und freuen uns bei Bratwurst und Getränken auf einen schönen Abend! Aber vor das Vergnügen hat der liebe Gott auch für uns den Schweiß gesetzt. Am Samstag den 23. April 2011 fahren wir also wieder durch Kinderhaus uns sammeln Grünschnitt für das sonntägliche Feuer. Sollten auch Sie noch Holz im Garten liegen haben, so holen wir dieses gerne ab, melden sie sich doch bitte rechtzeitig bei Jessica Billington (01578/7841702) oder Naomi Thier (01578/8552604). Wichtig ist, dass wir, aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen, nur Grünschnitt mitnehmen können, und kein in irgendeiner Weise behandeltes oder bearbeitetes Holz. Gerne können Sie ihren Grünschnitt auch selber vorbeibringen. Dies ist aus Tierschutzgründen allerdings nur am Karsamstag möglich.



(Christine Obst und Leonie Soiron)

Klausurwochenende des Sozialbüroteams



Am 8. und 9. April 2011 traf sich das Sozialbüroteam zu seiner jährlichen Klausursitzung in Rheine-Bentlage. In diesem Jahr stand die Teamentwicklung im Mittelpunkt. In sehr konzentrierter Arbeit erstellten die Teilnehmer unter fachlicher Begleitung durch Dr. Ulrich Thien, Armutsreferent des Diözesan-Caritasverbandes, eine systematische Übersicht über alle Aufgaben des Teams, die über die reine Beratung in der Josef-Beckmann-Straße hinaus zu bewerkstelligen sind: von den Finanzen über Post und Öffentlichkeitsarbeit bis hin zu besonderen Projekten für Kinder, das Leiten der monatlichen

Besprechung und die Werbung neuer Mitglieder, von der Vernetzung im Stadtteil bis hin zur Interessenvertretung in überörtlichen Gremien.



Es wurde sichtbar, wie viel zu tun ist, aber auch mit welchem hohem Einsatz alle bereits diese Aufgaben wahrnehmen. Ziel der Klausursitzung war es, einige der Aufgaben neu zu verteilen und insbesondere die Leitung des Teams neu zu besetzen. Dies wird nötig, weil Anne Schwertheim, als eine der beiden Sprecherinnen verstorben ist und die zweite, Magdalene Dlugos, nach mehr als 10 Jahren die Leitungsverantwortung abgeben möchte.

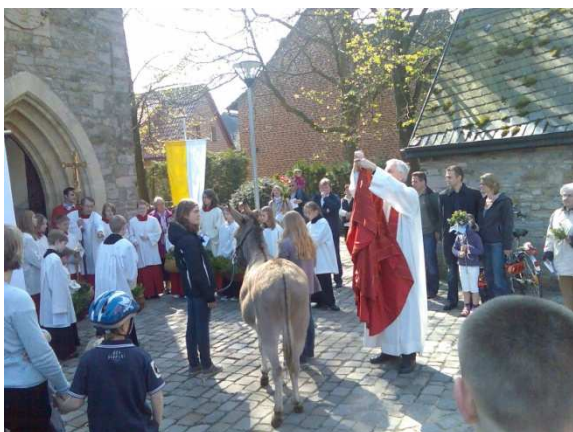
Das Team des Sozialbüros äußerte sich sehr zufrieden mit den Arbeitsergebnissen und insbesondere mit der guten Atmosphäre in der Gruppe. "Wir fühlen uns von etwas Größerem getragen, das wir gar nicht richtig greifen oder in Worte fassen können", dies war ein Gedanke in der abschließenden Eucharistiefeier.

(UT/CF)

Palmsonntag 2011

Familiengottesdienst mit Palmprozession zur Kirche







Gottesdienstzeiten in der Karwoche und zu Ostern

Die Gottesdienstzeiten der Karwoche und der Osterfeiertage entnehmen Sie bitte dem [aktuellen Info-Blatt](#).

Zu den Gottesdiensten in der HI. Woche laden wir ganz besonders herzlich ein, denn sie sind die wichtigsten Feiertage im Leben der Christenheit.

(CF/ER)



Einfach glänzend!

Kath. Kirchengemeinde
St. Josef-Kinderhaus

Fahrradputzaktion

Sauberes Fahrrad zur Mai-Tour
Wir putzen, Sie radeln!

Wer? Die Messdiener der Gemeinden St. Josef Kinderhaus und St. Marien in Sprakel

Wann? 30.04.2011 von 10.00 - 14.00 Uhr

Wo? Zweirad Weigang (Grevener Straße 434)

Der Preis pro Fahrradreinigung beträgt 5,- €





www.st-josef-kinderhaus.de

Fahrradputzaktion der Messdiener

Damit Ihre Fahrzeuge (Fahrräder und Tretroller) pünktlich zum 1. Mai so richtig glänzen, wollen wir, die Messdiener aus St. Josef und St. Marien, diese am Samstag, dem 30.04.11, putzen. Von 10.00 Uhr bis 14.00 Uhr können Sie ihr Rad bei Zweirad Weigang abgeben und spätestens um 14.30 Uhr hochglanzgereinigt wieder abholen, oder Sie warten bei einer Tasse Kaffee und Waffeln darauf. Der Preis von 5,- € je Fahrrad dient zur Aufbesserung unserer Messdienerkasse für Aktionen und Ausflüge.

(CF/AW)

Wallfahrt zur Gottesmutter nach Telgte



Am 15. Mai treffen sich die Gemeindemitglieder von St. Josef und St. Marien zur Wallfahrt nach Telgte vor der St. Josef Kirche. Die Fussgänger starten um 6.00 Uhr und die Fahrradfahrer starten unter der Führung von Pfarrer Reers um 8.00 Uhr. In der Gnadenkapelle in Telgte feiern wir dann gemeinsam um 10.15 Uhr die heilige Messe. Im Anschluss daran treffen wir uns zu einem gemeinsamen Umtrunk.

An diesem Sonntagmorgen, also am 15.05., wird eine einzige Hl. Messe für St. Josef und St. Marien gefeiert, und zwar in diesem Jahr um 11 Uhr in St. Josef; die Vorabendmessen am Sonntag sind ganz normal um 17.30 Uhr in St. Josef und um 18.45 Uhr in St. Marien.

(OK)

Stichwort: Maiandacht



Seit Alters her ist der Monat Mai in besonderer Weise der Verehrung der Gottesmutter Maria gewidmet. Er gilt in der katholischen Volksfrömmigkeit neben dem „Rosenkranzmonat“ Oktober als „Marienmonat“. Gläubige versammeln sich in diesen Tagen vor Marienbildern und -statuen, die mit Blumen und Kerzen reichlich geschmückt sind, und beten und singen dort zur Verehrung der Mutter Jesu, die sie um Fürsprache bitten. Besonders in ländlichen Gebieten, in Nachbarschaften und Bauernschaften im

Münsterland, am Niederrhein und im Oldenburger Münsterland hält sich dieser religiöse Brauch. Bereits im Mittelalter gab es besondere Maiandachten. Ursprünglich stand dahinter auch die Absicht, überkommene heidnische Maifeiern römischen und germanischen Ursprungs zu verchristlichen. Die Entwicklung, den Mai durch tägliche Gebete marianisch zu prägen, setzte im 17. Jahrhundert ein. Papst Paul VI. empfahl in der Enzyklika „Mense maio“ vom 1. Mai 1965 die besondere Verehrung Mariens in diesem Monat und nannte es „eine teure Gewohnheit unserer Vorgänger, diesen Marienmonat zu wählen, um das christliche Volk zu öffentlichem Gebet einzuladen, so oft die Nöte der Kirche oder eine drohende Weltgefahr dies verlangten“.

In unserer St. Josefs-Gemeinde versammeln wir uns zur Maiandacht auf dem Hof von Herrn Theo Renvert an der Gasselstiege 630 am nächsten **Sonntag, dem 22. Mai, um 17 Uhr**. Ganz herzlich lädt der Pfarrgemeinderat dazu ein. Im Anschluss gibt es wieder ein fröhliches Mai-Singen.

(ER/CF)

„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“

Einladung zum Familiengottesdienst am 22.05.2011



„Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen“
So spricht Jesus nach seiner Auferstehung den Jüngern Trost und Mut zu. Doch diese fragen nur ratlos: „Wie kommen wir dahin? Wir kennen den Weg doch nicht! Wo finden wir den Weg?“

Auf die Suche nach diesem Weg begeben wir uns am kommenden Sonntag (22.5.) im Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Josef. Besonders die Familien mit Kindern sind hierzu herzlich eingeladen!

Der nächste Familiengottesdienst findet dann wieder -wie jedes Jahr- am letzten Sonntag vor den Ferien, am 17.7., um 11.00 Uhr auf Gut Kinderhaus statt. Hier feiern wir im Schutz der offenen Remise gemeinsam mit den Bewohnern von Gut Kinderhaus einen lebendigen Gottesdienst in der Natur.

(UF)

Weichenstellungen



Hinsichtlich des Pfarrerwechsels in unserer Gemeinde sind die ersten Weichenstellungen erfolgt:

Bekanntlich wird Pfarrer Egbert Reers am 3.7.2011 aus den Gemeinden St. Josef und St. Marien verabschiedet. Nach einem festlichen Gottesdienst in der St. Josefs-Kirche, der um 10.00 Uhr (!) beginnt, wird ein Empfang mit geselligem Beisammensein im und am Pfarrzentrum stattfinden. Den ganzen Tag über wird dort bei einem bunten Programm hinreichend Gelegenheit bestehen, sich von Pfarrer Reers zu verabschieden. Eine Vesper um 18.00 Uhr wird den Tag abrunden und beschließen.

Ergänzung:

Bereits am Samstag (2.7.) besteht in St. Marien-Sprakel im Anschluss an die Vorabendmesse (ausnahmsweise schon um 18.00 Uhr!) die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Empfang von Pfr. Reers zu verabschieden. Hierzu sind die Mitglieder beider Gemeinden herzlich eingeladen, insbesondere diejenigen, die am 3.7. nicht dabei sein können.

Dankenswerter Weise wird Kaplan Hermann Backhaus bis zur offiziellen Einführung von Pfarrer Ulrich Messing (am 11.9.2011 um 14.30 Uhr) als Vertreter die Gemeinden St. Josef und St. Marien leiten und dann auch in Kinderhaus wohnen.

Pfarrer Messing hat sich entschieden, mittelfristig in das Pfarrhaus an der Kristiansandstraße einzuziehen, zuvor sind jedoch in der zweiten Jahreshälfte noch umfangreiche Umbau- und Renovierungsmaßnahmen erforderlich, die auch das Pfarrbüro betreffen werden. Während der Umbauphase wird hier mit Einschränkungen gerechnet werden müssen.

(CF)

Warum sind Menschen heute noch so verrückt, an Gott zu glauben?



Autorenlesung mit Andreas Knapp & Melanie Wolfers

Eine Einladung an Zweifler und Skeptiker und an jene, die mit ihnen zu tun haben!

**Samstag, 28. Mai 2011 KSHG,
Frauenstraße 3-6, 20:00 Uhr**

Moderation: Markus Nolte, Journalist

KSHG und Diözesanstelle Berufe der Kirche

Unterhaltsam und undogmatisch beschreiben die Autoren den Kern einer zeitgemäßen Religiosität und weichen auch kritischen Anfragen an das Christentum nicht aus.

Andreas Knapp war Direktor des Theologenkonvikts im Erzbistum Freiburg, bevor er sich 2000 dem Orden der Kleinen Brüder vom Evangelium anschloss. In der Tradition der Arbeiterpriester war er in Frankreich und Bolivien tätig und lebt seit 2005 in einer Plattenbausiedlung in Leipzig, wo er als Packer arbeitet. Er hat mehrere Bände mit geistlichen Gedichten veröffentlicht und gilt als einer der bekanntesten spirituellen Lyriker Deutschlands.

Melanie Wolfers arbeitete nach ihrer Promotion in Theologie als Hochschulseelsorgerin an der Uni München. 2004 schloss sie sich den Salvatorianerinnen an und ging nach Palästina, wo sie Sozialarbeit in der Westbank leistete. Heute lebt sie in Wien und leitet IMPulsLEBEN, ein Zentrum für junge Erwachsene, das Angebote zur Verbindung von Spiritualität und sozialer Verantwortung macht.

(IF/CF)

Noch Plätze frei



Ferienzeltlager der CJG für 12 bis 14-jährige in Wülfte (Sauerland)

In den letzten beiden Wochen der Sommerferien bietet die CJG Kinderhaus ein Ferienlager für 12 bis 14-jährige in Wülfte (Sauerland) an. Los geht's am Samstag, den 20.08.2011, Rückkehr ist ebenfalls samstags, am 03.09.2011.

In Wülfte erwartet die Kinder eine große Schützenhalle, ein super Zeltplatz und eine walddreiche Umgebung, die eine abwechslungsreiche und stimmungsvolle Programmgestaltung ermöglicht. Für das leibliche Wohl sorgt dreimal täglich das Kochteam. Die Kosten für die Ferienfreizeit im Sauerland liegen bei 190 €.

Weitere Informationen gibt es bei Stephan Otte, Tel. 0251 / 26 15 15 und auf der Homepage der CJG unter www.cjg-kinderhaus.de, dort gibt es auch das [Anmeldeformular zum Download](#)



(CD/CF)

"Für"

Caritas und Diakonie sammeln für Menschen in Not



Es ist geradezu eine „Sammlungsbewegung“, die Diakonie und Caritas am Samstag (21. Mai) gestartet haben. Tausende Ehrenamtliche werden bis zum 11. Juni in Westfalen von Tür zu Tür gehen und um eine Spende für Menschen in Not bitten. Das Motto ist in diesem Jahr so kurz wie eindeutig: „FÜR“, abgeleitet aus dem Wort Jesu: „Was Ihr für einen meiner geringsten Brüder getan

habt, das habt Ihr mir getan.“ Seit über 60 Jahren organisieren die beiden kirchlichen Wohlfahrtsverbände zweimal im Jahr gemeinsame Sammlungen. Die Erlöse werden im Bistum Münster und in der westfälischen evangelischen Kirche von den Ehrenamtlichen in den Gemeinden sowie von den Diakonischen Werken und Caritasverbänden vielfältig eingesetzt, um alten, kranken und armen Menschen unbürokratisch zu helfen.

Ganz herzlichen Dank sagen wir an dieser Stelle allen Sammlerinnen und Sammlern, die in Kinderhaus ehrenamtlich Spenden für die Pfarrcaritas sammeln und natürlich auch all denen, die durch ihre Spende zur Hilfe vor Ort beitragen.

Selbstverständlich ist es auch möglich, eine Spende zu überweisen. Dazu nutzen Sie bitte das [Spendenkonto der Gemeinde](#) und geben als Verwendungszweck "Pfarrcaritas" an.

(CF)

Stichwort: Christi Himmelfahrt



„Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.“ So heißt es in der Apostelgeschichte des Neuen Testaments zur Himmelfahrt Christi. Seit Ende des vierten Jahrhunderts begeht die Christenheit mit einem eigenen Fest die Himmelfahrt 40 Tage nach Ostern. Zuvor hatte sie Geistsendung (Pfingsten) und Himmelfahrt des Herrn als gemeinsames Fest zum Abschluss der Osterzeit begangen. Der Himmelfahrtstag hebt einen bedeutsamen Aspekt des Ostergeschehens besonders hervor: Christus kehrt als gekreuzigter, dann wahrhaft auferstandener Mensch heim zu seinem göttlichen Vater und thront zu seiner Rechten. Somit meint der Feiertag nicht etwa die Abwesenheit des auferstandenen Christus von der Welt, sondern die „Erhöhung“ und Teilhabe an der Herrlichkeit Gottes, durch die wiederum der Mensch

gewissermaßen „näher an den Himmel heranrückt“, wie ein Prediger sagte. Die Kirche bekennt sich am Festtag Christi Himmelfahrt zum auferstandenen Christus, zum Glauben an seine immerwährende Gegenwart und damit zur Teilhabe des Menschen an der Fülle des Lebens Gottes.

Hl. Messen an Christi Himmelfahrt:

am Vorabend, Mittwoch, 1. Juni, 18.45 Uhr in St. Marien (für St. Josef und St. Marien),

am Christi Himmelfahrtstag, 2. Juni: 8.30 und 11.00 Uhr in St. Josef, 9.45 Uhr in St. Marien.

Montag, Dienstag und Mittwoch sind Bitttage.

(CF)

Das Kinderhauser Taufkonzept zieht immer größere Kreise

Artikel in der Zeitschrift „Unsere SEELSORGE“ erschienen



„[Unsere SEELSORGE](#)“ ist das Themenheft der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster. Es erreicht vierteljährlich alle hauptamtlichen Seelsorger im Bistum Münster sowie die Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte. In allen Bildungseinrichtungen und in den Katholischen Büchereien mit Zeitschriftenausleihe liegt die Zeitschrift aus. Das Themenheft beleuchtet relevante Themen für die Arbeit in den Gemeinden und Verbänden, präsentiert Praxisbeispiele aus dem Bistum Münster und bietet Hinweise und Hilfen für die Hauptamtlichen.

Im vergangenen Jahr hatte Georg Buch, ehrenamtlicher Taufkatechet und Mitglied im Pfarrgemeinderat unserer Gemeinde, die Gelegenheit, das in St. Josef-Kinderhaus entwickelte Konzept zur Taufvorbereitung von Eltern und Paten durch die Gemeinde und dessen Hintergründe in einem Beitrag vorzustellen.

Das Kinderhauser Konzept zur Taufvorbereitung zieht immer größere Kreise. Mehrfach schon wurde es von den Taufkatecheten im Rahmen der Ausbildung der Diakone im Priesterseminar sowie in verschiedenen Gemeinden vorgestellt. Nunmehr wurde das bewährte Konzept durch die Veröffentlichung in der Zeitschrift „Unsere SEELSORGE“ auch überregional bekannt.

Den Beitrag zum Taufkonzept stellen wir mit freundlicher Genehmigung der Hauptabteilung Seelsorge des Bistums Münster als [pdf-Datei](#) zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Taufe in St. Josef-Kinderhaus finden Sie unter [„Glaube und Sakramente – Taufe“](#)

(CF/GB)

OBOLUS - Kinderhauser SozialLaden



Es ist schon etwas Außergewöhnliches, was da seit gut einem halben Jahr am Idenbrockplatz 5a, mitten in Kinderhaus zu finden ist. Der Kinderhauser SozialLaden hat sich im Zentrum von Kinderhaus in einer Ladenzeile in direkter Nachbarschaft zu gewerblichen Angeboten etabliert. Aber wie ist das möglich? Wie kann ein Kaufhaus für Bedürftige als gemeinnützige Einrichtung überhaupt bestehen?

Eins ist klar: Es geht nur, wenn Hauptamtliche und besonders auch Ehrenamtliche mit hohem persönlichen Engagement, Verantwortung und Augenmaß zusammenwirken um etwas, was auf den ersten Blick unmöglich erscheint, möglich zu machen. Wer heute den Laden besucht, ahnt sicherlich nicht, wie viele Gespräche, Abstimmungen und Absprachen, wieviel Zeit, Aufwand und Geduld nötig sind, um so ein Projekt zu realisieren.

Wir möchten an dieser Stelle allen, die sich für dieses Projekt engagieren, im Namen der Menschen, denen dieses Angebot zu Gute kommt, von ganzem Herzen "Danke" sagen!

Allgemeine Informationen zu OBOLUS, wie z.B. die Öffnungszeiten und Spendenmöglichkeiten können Sie auf unserer Homepage unter "[Caritative Dienste](#)" bekommen. Für weitergehende Erläuterungen werfen Sie doch auch einen Blick in das [OBOLUS-Konzept](#).

Schauen Sie doch mal rein!

(CF/CF)

Stichwort: Pfingsten

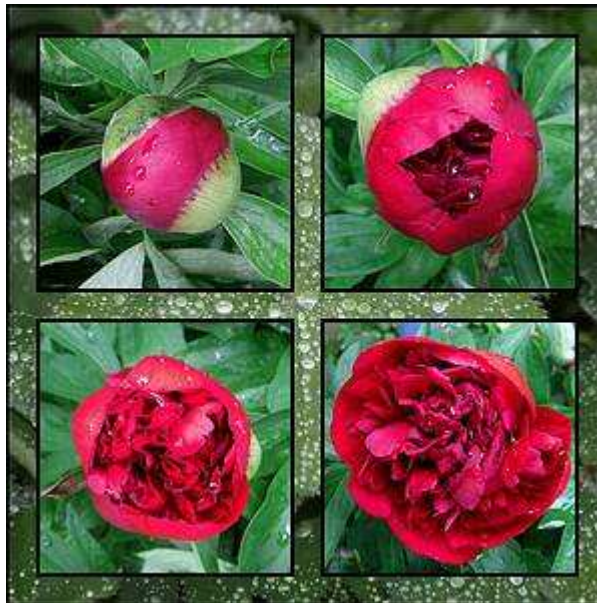


Foto: Sperrling - www.pixelio.de

Man nennt es das Geburtsfest der Kirche: Das Pfingstfest (von griechisch „pentecoste“, der fünfzigste) bezeichnet den 50. Tag nach Ostern, an dem die Jünger im Abendmahlssaal von Jerusalem den Heiligen Geist empfangen, wie es die Bibel berichtet. Die Apostelgeschichte erzählt von einer Wandlung der Jünger Jesu: Nachdem sie sich zuerst verzagt, mutlos und ängstlich zurückgezogen hatten, war es ihnen nun möglich durch das Kommen des Heiligen Geistes in „Sturm und Feuer“, mit Freimut, Überzeugungskraft und Begeisterung auf die Menschen zuzugehen und von der frohen Botschaft zu sprechen. Genau dies aber markiert christliche Gemeinschaft, die beginnende Gemeindebildung als Kirche Christi. Insofern ist Pfingsten der „Geburtstag“ der Kirche, das Fest der Geistsendung und Kirchengründung.

Freilich fällt es den Menschen heute schwer, vom Heiligen Geist zu sprechen, der einerseits für das Auge unsichtbar, andererseits aber überdeutlich spürbar ist. Die Bilder der Kunst bemühen die Zeichen der Taube, der feuerroten Zungen, des Hauches und Atems, des Sturmesbrausens und Feuers, um den Heiligen Geist zu beschreiben. Gottes guter Geist ist ebenso unverfügbar wie unmanipulierbar. Er weht, wo er will...

Mit dem Pfingstfest endet in der katholischen Kirchen die Osterzeit; es ist sozusagen ein „krönender Abschluss“ dieser 50-tägigen Jubelfeier über die Auferstehung Jesu.

Die Pfingstgottesdienste:

Vorabend:

17.30 Uhr in St. Josef – Mitgestaltung: Kirchenchor

18.45 Uhr in St. Marien

Pfingstsonntag:

8.30 Uhr in St. Josef

9.45 Uhr in St. Marien

11.00 Uhr in St. Josef

Pfingstmontag:

(8.30 Uhr in St. Josef **keine** Hl. Messe)

9.45 Uhr in St. Marien Hl. Messe

11.00 Uhr ist in St. Josef Festmesse aus Anlass der Erstkommunion

11.30 Uhr Ökum. Festgottesdienst auf dem Domplatz, anschl.

ökumenischer Markt

16.00 Uhr ökum. Vesper auf dem Domplatz

Es wird auf dem Domplatz auch einrn ganz besonderen Stand der Caritas St. Josef geben, den Sie unbedingt besuchen sollten!

(CF)

"Kieler Woche"

Pfarrkirmes vom 17. - 19.06.2011



Chris - www.pixelio.de

Die Christliche Junge Gemeinde (CJG) Kinderhaus lädt am Wochenende 17. - 19.06.2011 wieder herzlich zur Pfarrkirmes im und um das Jugendheim, Pastoresch 16 ein. In diesem Jahr wird hart am Wind gesegelt, das Motto der Pfarrkirmes lautet "Kieler Woche". Von Freitag bis Sonntag heißt es "Leinen los und volle Kraft voraus!" Alle Seebären und Landratten sind herzlich willkommen!

Freitag:

15.00 Uhr Gemeindecafé für Jung und Alt

(von 15-16 Uhr mit Kinderbetreuung)

20.00 Uhr Party am Jugendheim

Samstag:

18.00 Uhr Gottesdienst am Jugendheim

20:30 Uhr gibt es Livemusik von der Band eXpected aus Münster

Sonntag:

12.00 Uhr Mittagessen

13.00 Uhr Eröffnung der Budenstraße

14.00 Uhr Café

17.00 Uhr Große Tombola



(MW/CF)

Pfarrkirmes 2011

Bildergalerie der "Kieler Woche"

1. Digitalkamera		15. Radio		29 Haarschnitt	0878	43 LED-Lampe	1790
2. iPod	0386	16. Massagegutschein	2640	30 Herrenhaarschnitt	1124	44 Pfingstrose	0800
3. 100€-Massagegutschein	2058	17. Wetterfeste Fahrradtasche	2038	31 Deko LED-Leuchte	3001	45 Badewannenabzieger	3223
4. DVD-Player	0650	18. Sportset +	3274	32 2 Hängepflanzen	0184	46 Hall of Sports Unisexshorts	2046
5. Gitarre	3282	19. Massagegutschein	0310	33 Schneedeckgutschein	3206	47 Deko Hahn	5187
6. Ferngesteuertes Auto	1980	20. Föhn	2112	34 Spiele-Set	0387	48 Heimgarten Gutschein	2013
7. 3 Massagegutscheine	3214	21. Schneidareitgutschein	0652	35 Mozart CD-Box	0890	49 Fußball	2462
8. Schokobrunnen	3008	22. 2 Paprikapflanzen	0505	36 Hängepflanze	1994	50 Grillabwischer	3025
9. Kaffeemaschine	0913	23. Fahrradausrüstung	1741	37 Küchenset	1563	51 Erstberührung Strumpf	1662
10. 2 Massagegutscheine	0372	24. Hall of Sports Probiergutschein	1953	38 Pfingstrose	2634	52 Reizeset	1394
11. Würzburggutschein	2122	25. Friseurgutschein	2119	39 elektrische Fliegenplakette	1545	53 Regenschirm	1355
12. Fahrradacho	1682	26. Dartscheibe	2012	40 Heimgarten-Grill Gutschein	0508	54 Rose	2488
13. 2 Massagegutscheine	2667	27. 2 Hängepflanzen	3062	41 Spiele-Set	2287	55 Apokalypse-Set	3531
14. Crêpe-maker	2475	28. Deutschland-Fan-Set	2466	42. 2 Personen Regenschirm	0248	56 Grünpflanze	2003
						57 Spiele-Set	2462
						58 Modelauto	1815
						59 Trinkflasche	2638

-Hier- finden Sie die Losnummern der Gewinne der Tombola!

Stichwort: Fronleichnam



Am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitssonntag - also zehn Tage nach Pfingsten - feiern die katholischen Christen das Fronleichnamfest. Das Wort stammt aus dem Mittelhochdeutschen: „fron“ bedeutet „Herr“, und „lichnam“ bezeichnet den lebendigen Leib. Fronleichnam ist das Fest der Verehrung des Altarsakramentes,

der bleibenden Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie. Bereits im 13. Jahrhundert sind Prozessionen bezeugt, bei denen das geweihte Brot, die konsekrierte Hostie, in einem Schaugefäß (Monstranz) mitgeführt wurde. Bald traten Elemente der Flur- und Bittprozessionen dazu. Nach der heiligen Messe zog die Fronleichnamsprozession aus; an vier Außenaltären wurde eine „statio“ gehalten mit dem Lesen der Evangeliumsanfänge, mit Fürbittgebeten, eucharistischen Liedern und dem Erteilen des sakramentalen Segens durch den Priester. Das Grundanliegen von Fronleichnam ist bis heute geblieben. Deshalb trägt das katholische Herrenfest den offiziellen liturgischen Namen „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“: Die Gemeinde bekennt in der Eucharistiefeier und der nachfolgenden Prozession öffentlich ihren Glauben an die bleibende Nähe Gottes - sichtbar und zugleich verborgen unter den Gestalten von Brot und Wein. Sie weiß Gott in ihrer Mitte, sie dankt ihm und singt ihm den Lobpreis, sie bittet in den Anliegen von Kirche und Welt, sie ruft den Segen auf die Schöpfung herab.

Gottesdienste an Fronleichnam:

Das Fronleichnamsfest feiern wir am Do., den 23. Juni. Beginn ist um 10 Uhr mit einem feierlichen Fronleichnamsgottesdienst für St. Marien und St. Josef auf dem Sprickmannplatz in Kinderhaus (vor der alten Drogerie). Anschließend Sakramentsprozession zur Pfarrkirche St. Josef, wo es den feierlichen Schlusssegen gibt. Die Vorabendmesse ist am Mittwochabend um 18.45 Uhr für beide Gemeinden in St. Marien-Sprakel. Am Fronleichnamsmorgen ist in der Pfarrkirche St. Marien keine Hl. Messe; in der Pfarrkirche St. Josef ist auch keine Hl. Messe, sondern die Hl. Messe für alle beginnt eben um 10 Uhr auf dem Sprickmannplatz.

(CF)

Fronleichnamsprozession 2011

[Gemeinsam auf dem Weg](#)

Erstkommunionfeiern am 13.06., 19.06. und 26.06.2011

In diesem Jahr empfangen die Kinder aus unserer Gemeinde in drei Gruppen die erste Heilige Kommunion. Zusammen mit den Eltern, mit den Katecheten und Katechetinnen haben sie sich unter der Leitung von Pastoralreferentin Anne Köhne auf den Empfang der ersten Hl. Kommunion vorbereitet. Weitere Infos bekommen sie [hier \(Erstkommunion in St. Josef Kinderhaus 2011\)](#).

Pfingstmontag, 13. Juni 2011

21 Kinder aus unserer Gemeinde St. Josef feierten das Fest der Erstkommunion. Zusammen mit den Eltern, mit den Katecheten und Katechetinnen Sabine Decker, Judith- Maria Fernholz, Andrea Foet, Anette Kinzler-Lülff, Ruth Püttmann, Stefan Rosenbaum und Pastoralref. Anne Köhne hatten sie sich auf den ersten Empfang der Hl. Kommunion vorbereitet.



Die Namen der Erstkommunionkinder:

Fabian Assmann, Theo Decker, Momo Fernholz, Greta Foet, Christopher Gaitzsch, Max Heidl, Tabea Jürgens, Finn-Ole Kinzler, Marie-Chantal Kordt, Mario Kühnbaum, Fernando Langer, Savmika Nagarajah, Adrian Pieper, Dorothea Püttmann, Noelle Schäperklaus, Domenic Schmitz, Jannis Schreiber, Melina Schufen, Jolina Staubermann, Juliane Stockmann, Tom Weigang.

Sonntag, 19. Juni 2011

15 Kinder aus unserer Gemeinde St. Josef feierten das Fest der Erstkommunion. Zusammen mit den Eltern, mit den Katecheten und Katechetinnen Rita König, Gerlind Schulze Dieckhoff, Almud Weigel und Christian Winnemöller unter der Leitung von Pastoralref. Anne Köhne hatten sie sich auf den ersten Empfang der Hl. Kommunion vorbereitet.



Die Namen der Erstkommunionkinder:

Michelle-Julie Figura, Maximilian Fröse, Nino Klapp, Michelle Köching, Nele König, Gina List, Hannah Lödde, Magalie Mannefeld, Paul Maxellon, Melinda Ostholt, Tobias Schindler, Ben Spenthof, Jonathan Weigel, Lucas Welling, Nico Wojczewski.

Sonntag, 26. Juni 2011

20 Kinder aus unserer Gemeinde St. Josef feierten das Fest der Erstkommunion. Zusammen mit den Eltern, mit den Katecheten und Katechetinnen Claudia Löffler, Michaela Schünemann, Jörg Sobetzki, Mechthild Welp und Stefan Rosenbaum unter der Leitung von Pastoralref. Anne Köhne hatten sie sich auf den ersten Empfang der Hl. Kommunion vorbereitet.



Die Namen der Erstkommunionkinder:

Rodrigo Corbacho, Sophia Gogoll, Rene Guzik, Florian Hüls, Miguel Jörling, Elisa Kemper, Jule Kettler, Maximilian Krämer, Tim Löffler, Rebecca Rawers, Miguel Reid, Angelo Riesel, Matthias Runte, Tajana Schmelzer, Clara Schräder, Paul Schünemann, Fynn Sobetzki, Dorien Toma, Chantal Welke, Benjamin Welp.



In Gottes Händen geborgen
Erstkommunion
 St. Josef – Kinderhaus, 26. Juni 2011

Verabschiedung von Pfarrer Egbert Reers



3.7.11

Am Sonntag, dem 3.7., wird Pfarrer Egbert Reers aus den Gemeinden St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel verabschiedet.

Bereits am Vorabend (2.7.) besteht in St. Marien im Anschluss an die Vorabendmesse, die ausnahmsweise schon um 18.00 Uhr sein wird, die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Empfang von Pfarrer Reers zu verabschieden. Hierzu sind die Mitglieder beider Gemeinden herzlich eingeladen, besonders diejenigen, die am 3.7. nicht dabei sein können.

Die Verabschiedung am Sonntag (3.7.) wird mit einem festlichen Gottesdienst in der St. Josefs – Kirche beginnen, und zwar im Unterschied zu sonst bereits um 10.00 Uhr! Daran schließen sich ein Empfang und geselliges Beisammensein im und am Pfarrzentrum an, in deren Verlauf es hinreichend Gelegenheit geben wird, sich von Pfarrer Reers zu verabschieden.

Der Auftakt hierzu mit ersten Programmpunkten wird gegen 12.00 Uhr sein. Von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr ist Gelegenheit zu einem gemeinsamen Mittagessen, bevor man sich ab 14.30 Uhr auf weitere Programmpunkte freuen darf. Von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr ist mit Kaffee und Kuchen noch einmal für das leibliche Wohl gesorgt. Nach einer weiteren musikalischen Darbietung klingt der Tag um 18.00 Uhr mit einer Vesper in der St. Josefs – Kirche aus.

Unabhängig von den Verabschiedungsfeierlichkeiten bleibt es am Samstag (2.7.) bei der Vorabendmesse um 17.30 Uhr in Kinderhaus. Am Sonntagmorgen (3.7.) gibt es außer dem Verabschiedungsgottesdienst in St. Josef um 10.00 Uhr weder in Sprakel noch in Kinderhaus eine weitere Sonntagsmesse.

Post für den hl. Josef und seine Frau Maria im Himmel

Abschiedspostkarte von Pfr. Reers

Zum Ende seiner Tätigkeit als Pfarrer von St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel hat Pfr. Egbert Reers noch eine Postkarte an den hl. Josef und die hl. Maria im Himmel, die Pfarrpatronen unserer beiden Gemeinden, geschrieben. Eine ganz besondere Postkarte mit ganz besonderen St. Josef- und St. Marien-Briefmarken. Um die pdf-Datei (2 Seiten) zu öffnen, klicken Sie einfach auf das Bild.

(CF)



Lieber heiliger Josef, liebe heilige Maria, zum Ende meiner Dienstzeit als Pfarrer von St. Josef (23 Jahre) und auch von St. Marien (10 Jahre) wollte ich Euch, als unseren Pfarrpatronen nochmals einen Gruß in den Himmel schicken. Früher habe ich das ja Dir, lieber heiliger Josef, zu jedem Namenstag getan und Dir etwas von meinen persönlichen Dingen als Pfarrer von St. Josef erzählt, da Du das Offizielle ja sowieso schon weißt.

*Also: Am 8. Juni vorigen Jahres, an meinem 68. Geburtstag, habe ich unseren Bischof gebeten, mich als Pfarrer von St. Josef und St. Marien zu entlassen; das hat er dann auch getan und mich gleichzeitig durch seinen Personaldezernenten gebeten, mit halber Stelle in zweiter Reihe als Krankenseelsorger an der Uniklinik Münster weiter zu arbeiten. Dieser Bitte habe ich gerne entsprochen und will das versuchen * sofern es meine Gesundheit und mein Alter zulassen. Bis heute bin ich der Meinung, dass diese Entscheidungen so richtig waren, wenn auch manche mir sagen: Sie hätten doch bei uns noch etwas weiter machen können...*

Am 2./3. Juli ist in Sprakel und Kinderhaus mein Abschied.

In Kinderhaus bleibe ich wohnen, weil ich hier nach langer Suche eine gute Wohnung gefunden habe. Ich bleibe auch gerne hier, weil ja letztlich mein

Herz für Kinderhaus schlägt und ich die längste Zeit meines Lebens hier verbracht habe. Natürlich weiß ich, dass es nicht ganz einfach ist, als „einfaches Mitglied“ in der Gemeinde wohnen zu bleiben, in der ich so lange als Pfarrer tätig war. Ich will mich aber mit allen Kräften darum bemühen, diesen Rollenwechsel hinzubekommen. Das wird sicher am Anfang zu einigen Befremdungen führen, wenn ich auf alle Gemeindedinge sage: „Das ist jetzt nicht mehr meine Sache!“ Ich möchte nämlich meinem Nachfolger, der ja jetzt noch in der Patronatsgemeinde Deiner Schwiegermutter tätig, ist freien Raum für seine Tätigkeit als neuen Pfarrer einräumen.

Lieber heiliger Josef liebe heilige Maria ich war gerne in diesen 23 Jahren hier in St. Josef Pastor und auch in den letzten zehn Jahren in St. Marien-Sprakel; oft habe ich Deine gute Hand und Deine starke Fürsprache bei Gott im Himmel gemerkt und bitte Dich sehr: Haltet auch weiterhin Eure schützende Hand über Kinderhaus und Sprakel, über meinen Nachfolger und alle die mithelfen, dass der Name Gottes weiterhin hier seinen Ort hat.

So grüße ich Euch herzlich

Egbert

Den Übergang gestalten

öffentliche Sitzung des Pfarrgemeinderates am 7. Juli 2011



Der Pfarrgemeinderat (PGR) lädt alle interessierten Gemeindemitglieder herzlich zu einer öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung am 7.7.2011 um 19.30 Uhr in das Pfarrzentrum ein. Wenige Tage nach der Verabschiedung von Pfarrer Reers möchten wir in Zeiten des Umbruchs in unserer Gemeinde überlegen, was uns in unserer Gemeinde besonders wichtig und erhaltenswert ist und wie wir diese Schätze bewahren. Ausgangspunkt für die Überlegungen werden unter anderem die [Leitziele der Gemeinde](#), aber auch eine Standortbestimmung nach innen und außen sein. Der Pfarrgemeinderat würde sich über eine rege Teilnahme möglichst vieler Gemeindemitglieder freuen.

Der PGR-Vorstand

Verabschiedung von Pfarrer Egbert Reers

Bildergalerie

persönliches Segenslied für Pfarrer Egbert Reers

"Der Hirte dankt ab"



In der Messe zur Verabschiedung von Pfarrer Reers am 03.07.2011 hat das Seelsorgeteam eine Tradition aufgenommen, die Pfarrer Reers selbst vor vielen Jahren gesetzt hat. Für die Kapläne, Subsidiare und pastoralen Mitarbeiter, die die Gemeinde verlassen haben, hat Pfr. Reers zusammen mit dem Seelsorgeteam jeweils ein Segenslied zum Abschied gesungen („Der Herr segne Dich und behüte Dich“ – Liedermappe Jubilate Deo Nr. 68). So war es auch jetzt, als das Seelsorgeteam - dieses Mal für Pfr. Reers - das Segenslied in der Messe gesungen hat.

Das Seelsorgeteam wollte aber darüber hinaus versuchen, jetzt eine neue, eigene Tradition zu begründen, indem es für die Vesper am Abend ein ganz persönliches Abschieds- und Segenslied für Pfr. Reers kreiert hat. Das komplette Seelsorgeteam hat vor dem Segen in der Vesper - mit Unterstützung der Gemeinde, die jeweils die Wiederholungen übernommen hat - dem "guten Hirten" Gottes Segen für seine zukünftigen Wege erbeten. Auf vielfachen Wunsch stellen wir den Text gern noch einmal zum Nachlesen zur Verfügung ([Link](#)).

(CF/JM)

DER HIRTE DANKT AB

(auf die Melodie "es ist für uns eine Zeit angekommen" zu singen)

*Ein alter Hirte schaut auf seine Herde,
auf all die Jahre an ihrer Seit';
auf all ihr Pilgern, das Suchen nach Quellen,
so viele Wege durch Freud' und Leid.
Und noch einmal, jetzt und hier
wandern wir
- wandern wir -
Seit' an Seite gern mit dir!
- Seit' an Seite gern mit dir!*

*Der Hirte kennt seine Schafe: Ihr Suchen,
ihr Zaudern kann er selbst gut versteh'n.*

*Denn auch als „Leitwolf“, als Führer, hat er sich
als Teil der Herde stets angesehen'n.*

Und noch einmal, jetzt und hier

wandern wir

- wandern wir -

ganz geschwisterlich mit dir!

- ganz geschwisterlich mit dir!

*Der Hirte kennt dunkle Nächte und Sorgen
und Schafe, die nichts und niemand trau'n.*

*Und weiß: Der Nacht folgt doch immer ein Morgen,
sein Glaube hilft ihm, nach vorn zu schau'n.*

Und noch einmal, jetzt und hier

wandern wir

- wandern wir -

voller Hoffnung still mit dir!

- voller Hoffnung still mit dir!

*Der alte Hirte ist müde geworden,
bald nimmt ein and'rer den Hirtenstab.*

*Doch seine Liebe zu Schäfchen und Schafen,
die gibt er damit noch lang nicht ab.*

Und noch einmal, jetzt und hier

wandern wir

- wandern wir -

in Verbundenheit mit dir!

- in Verbundenheit mit dir!

*Der Hirte weiß, dass das Leben nebst Führen
stets auch sich führen zu lassen heißt.*

*Und zu vertrau'n, dass der Hirte im Himmel
die besten Wege für jeden weiß:*

Lässt den Segen auf dir ruh'n,

wand're nun

- wand're nun -

hin zu neuem Sein und Tun!

- hin zu neuem Sein und Tun!

Den Übergang gestalten

Rückblick auf die öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung vom 07.07.2011

Den Übergang gestalten – zu diesem Thema hatte der Pfarrgemeinderat alle Gemeindemitglieder von St. Josef-Kinderhaus am 7. Juli zu einer öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung eingeladen.

Einige Tage nach der Verabschiedung von Pfarrer Reers, zwei Monate vor der Einführung des neuen Pfarrers Messing und angesichts der anstehenden Fusion mit St. Marien-Sprakel und des weiteren Zusammengehens mit St. Franziskus in Coerde ging es darum zu überlegen, wie es auch in Zukunft gelingen kann, „Gott einen Ort zu sichern“.



Zahlreiche Gemeindemitglieder sind der Einladung zur öffentlichen Pfarrgemeinderatssitzung gefolgt, an der auch unser ehemaliger Kaplan Hermann Backhaus teilnahm, der bis zum 11. September als Pfarrverwalter in St. Josef und St. Marien tätig ist. Auf die Frage „Was beunruhigt mich?“ äußerten viele Gemeindemitglieder die Sorge, dass in einer immer größer werdenden Gemeinde auch die Anonymität untereinander wächst und dass Haupt- und Ehrenamtliche verschlissen werden. Viele beunruhigt auch der immer geringer werdende Einfluss der Kirche in der Gesellschaft und dass von Seiten der Amtskirche darauf nicht oder zu starr reagiert wird. Dementsprechend wurde von vielen geäußert, dass es weiter wichtig sei, Gemeinde als Ort zu erleben, wo man sich gegenseitig im Leben und im Glauben bestärkt. So sollten die Gottesdienste in der bestehenden Form möglichst bestehen bleiben, vielleicht auch neue Formen gefunden werden (z.B. Bibelkreis). Auch bestehende Gruppen sollten weiter geführt werden. Vielen war wichtig, neue Möglichkeiten zu finden, um veränderten Bedürfnissen von z.B. jungen Menschen und Familien gerecht zu werden. Der Einsatz für die Schwachen sollte weiter ein wichtiger Schwerpunkt bleiben. Diesen vielen unterschiedlichen Bedürfnissen könne man in Zukunft sicher nur gerecht werden, wenn viele bereit sind mitzutun und Verantwortung zu übernehmen. Einig waren sich alle darin, dass es wichtig sei, das Gute zu bewahren, jedoch auch offen zu sein für Neues und für die Chancen, die jede Veränderung auch in sich birgt.

Familiengottesdienst auf Gut Kinderhaus

Sonntag, 17.07.2011 um 11.00 Uhr



Am kommenden Sonntag, 17.07.2011, findet um 11.00 Uhr statt der Hl. Messe in der St. Josefs-Kirche wie in jedem Jahr vor den Sommerferien ein besonderer Familiengottesdienst auf Gut Kinderhaus statt. Hier feiern wir im Schutz der offenen Remise gemeinsam mit den Bewohnern von Gut Kinderhaus einen lebendigen Gottesdienst in der Natur.

(CF)

Aufruf der deutschen Bischöfe an die Gemeinden, den innerkirchliche Gesprächsprozess über die Situation und Zukunft der Kirche in Deutschland aktiv zu begleiten

Schriftwechsel zwischen dem PGR St. Josef-Kinderhaus, Herrn Bischof Dr. Genn und dem Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz Herrn Erzbischof Dr. Zollitsch

Im „Wort der deutschen Bischöfe an die Gemeinden“ vom 17. März 2011 werden die Gemeinden eingeladen, sich in den kommenden vier Jahren an einem Gesprächsprozess zu beteiligen, „der dem Glaubensweg unserer Kirche in Deutschland in das aufbrechende Jahrhundert hinein theologisches Profil und kirchlichen Zusammenhalt verleihen soll“.

Für den Pfarrgemeinderat (PGR) St. Josef-Kinderhaus hat dieser Aufruf eine Reihe von Fragen aufgeworfen, die er in zwei Briefen an Herrn Bischof Dr. Genn und an Herrn Erzbischof Dr. Zollitsch zum Ausdruck gebracht hat. Zwischenzeitlich liegt eine Stellungnahme von Herrn Bischof Dr. Genn bzw. seinem Sekretär Herrn Domvikar Ciszewski hierzu vor.

Um die Gemeinde über die Entwicklungen zu informieren, haben wir uns entschieden, den Schriftverkehr an dieser Stelle zu veröffentlichen.

Der Vorstand des Pfarrgemeinderates St. Josef-Kinderhaus

- [Aufruf](#) der deutschen Bischöfe vom 17. März 2011

17.03.2011
044 – Anlage 1

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ

Im Heute glauben Wort der deutschen Bischöfe an die Gemeinden

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!

In der österlichen Bußzeit hören wir mit besonderer Aufmerksamkeit den Ruf des Herrn: „Kehrt um! Denn das Himmelreich ist nahe“ (Mt 4,17). Der Ruf Jesu ist Mahnung und Zuspruch zugleich. Zuspruch deshalb, weil Gott schon jetzt unter uns am Werk ist. Seine Liebe beginnt, die Herzen der Menschen und damit die Welt zu verwandeln. Gott selbst ermöglicht uns die Umkehr, weil wir nicht allein auf die eigenen Kräfte vertrauen müssen, sondern auf das vertrauen dürfen, was Gott an uns tut. Gleichzeitig mahnt uns der Herr, den Ruf zur Umkehr ernst zu nehmen und vertieft nach dem Willen Gottes zu fragen.

(1) Es gibt Anzeichen dafür, dass wir uns im Blick auf die Geschichte unserer Kirche in Deutschland in einer Übergangssituation befinden. Vor uns liegen Herausforderungen, die mit der veränderten Rolle von Religion und Gottesglaube in einer säkularer gewordenen Gesellschaft zu tun haben. Der Wandel der Lebensverhältnisse stellt viele Selbstverständlichkeiten in Frage – gerade auch unseres religiösen Lebens und gewachsener Traditionen. Gewohntes und bislang Tragendes bricht weg, oft in erschreckendem Ausmaß.

Die in jüngster Zeit aufgedeckten Fälle sexuellen Missbrauchs durch Mitarbeiter der Kirche mögen ein aktueller Anlass für einen erhöhten innerkirchlichen Gesprächsbedarf sein. Die eigentlichen Fragen liegen freilich tiefer. Sie haben ihre Ursache im Auseinanderbrechen von Evangelium und heutiger Kultur, das Papst Paul VI. einmal als das Drama unserer Zeitepoche bezeichnet hat.¹

An diesem zentralen Punkt gilt es anzusetzen und auf die Fragen einzugehen: Stimmt es wirklich, dass Gottes Wort auch heute „Licht und Leben“ ist? Dass Gottes Gebot uns Menschen nicht klein macht, sondern unserem Leben Würde verleiht und Freiheit schenkt? Hat die Frohbotschaft wirklich die Kraft, schon jetzt unser Leben „im Vorgriff“ auf Gottes neue Schöpfung zu verändern? Was heißt es, im Heute zu glauben? Was gilt es unbedingt zu bewahren, wenn die Gemeinschaft der Glaubenden überzeugend in einer sich wandelnden Kultur „Licht der Welt“ und „Salz“ sein will, das dem Leben Würze gibt?

¹ Vgl. Papst Paul VI., Apostolisches Schreiben „Evangelii nuntiandi“, 1975, Nr. 20.

(2) In mancherlei Hinsicht sind Krisenzeiten besondere Gnadenzeiten. Sie lenken den Blick auf das Wesentliche. Sie rufen zur Besinnung und zu neuer Entschiedenheit, gerade auch angesichts von Mutlosigkeit und Resignation. In Krisenzeiten wächst oftmals Neues, das vorher nicht im Blick war.

Derzeit werden so manche Vorschläge gemacht, wie die Zukunft unserer Kirche gesichert werden könnte. Aus diesen Wortmeldungen sprechen oft eine tiefe Verbundenheit mit der Kirche und die Sorge um die Zukunft des Glaubens in unserem Land. Viele bedrängt die Frage, wie es beispielsweise angesichts der weniger werdenden Priester in der Seelsorge weitergehen kann. Dabei steht oftmals auch die Sorge im Hintergrund, wie die nachwachsende Generation in den Glauben und die Kirche hineinfinden kann. Wir möchten allen danken, die sich über das Erscheinungsbild, die Aufgaben, Dienste und Ämter unserer Kirche Gedanken machen und nach Wegen der Erneuerung suchen.

Es ist verständlich, wenn in einer erregten Debatte bestimmte Aussagen zugespitzt werden. Manches ist nicht zu Ende gedacht, anderes widerspricht sich. Vor allem sollten manche „Kirchenvisionen“, die heute verbreitet werden, emotional „abgerüstet“ werden. An den Früchten erkennt man das Wirken des Geistes Gottes, nicht an Emotionen. Dennoch gilt es, Intentionen zu würdigen und die vorgebrachten Argumente zu gewichten und sachlich zu prüfen.

Manche verlangen eine Ausweitung der Zugangswege zum priesterlichen Dienst. Die Begründung dafür ist oft der Hinweis auf einen pastoralen Notstand in unseren Diözesen. Andere fordern die kirchliche Anerkennung von neuen Lebensformen, wie sie heute in der Gesellschaft üblich werden. Wieder andere erhoffen sich in der Kirche eine größere Möglichkeit an Mitbestimmung über die schon bestehende Räte- und Gremienstruktur hinaus. Andere kritisieren eine Gesellschaft, die zu sehr mit sich beschäftigt sei und Gottes Anspruch und Anruf einfach verdränge. Wieder andere wollen die Zumutungen des Evangeliums von allen angeblich zeitgebundenen Einkleidungen befreien und für unser heutiges Empfinden „passend“ machen. Es besteht die Erwartung, die Kirche müsse in ihrem Handeln transparenter werden und sich im eigenen Bereich nach Maßstäben richten, die auch in der profanen Gesellschaft selbstverständlich seien. Und schließlich sind auch jene Stimmen unüberhörbar, die alles beim Alten lassen wollen und sogar meinen, die Misere der Kirche liege darin, ihrem eigenen Erbe und Selbstverständnis gegenüber nicht treu genug zu sein. Schon diese flüchtige Sichtung der Problemanzeigen macht deutlich, dass dringender Gesprächsbedarf besteht.

Zum Weg der Kirche durch die Zeiten gehört ohne Zweifel die immer neue Bereitschaft zur Umkehr, zu innerer und äußerer Reform. Aber was ist wirklich eine Erneuerung der Kirche, die dem Geist des Evangeliums entspricht? Was ist Umkehr, wie sie der Herr von uns verlangt?

(3) In dieser Situation, die durch Sorgen, Anfragen und Spannungen in unseren Bistümern gekennzeichnet ist, möchten wir Bischöfe die Initiative zu einer gemeinsamen Besinnung ergreifen. Wir sehen die reale Gefahr, dass wir uns in unserer Kirche so zerstreuen, dass Brücken abgebrochen und bestehende Einheit aufgegeben werden. Auf Barrikaden lässt sich bekanntlich schlecht miteinander reden.

Die Deutsche Bischofskonferenz lädt darum für die kommenden vier Jahre zu einem Gesprächsprozess ein, der dem Glaubensweg unserer Kirche in Deutschland in das anbrechende neue Jahrhundert hinein theologisches Profil und kirchlichen Zusammenhalt verleihen soll. Wir müssen, um ein uns vertrautes Bild aufzugreifen, gemeinsam in „Exerzitien“ gehen, von den Bischöfen angefangen bis hin zu denen, die im Begriff sind, aus Ärger oder Enttäuschung der Kirche den Rücken zu kehren.

In diesem Gesprächsprozess soll es um eine vertiefte Klärung und Vergewisserung in Bezug auf das Zeugnis der Kirche in der Welt und ihre Sendung zu den Menschen gehen. Dazu gehört die Förderung des innerkirchlichen Gesprächs über die Suche nach Gott und die heute wichtigen Wege des Bekenntnisses (Martyria), über das Gebet und die Verehrung Gottes (Liturgia) und den helfenden Beitrag der Kirche in der Gegenwartsgesellschaft (Diakonia). Dieses Gespräch verlangt von allen Teilnehmenden eine geistlich geprägte Offenheit.

Nicht eine Vielzahl neuer und zusätzlicher Veranstaltungen wird der Motor dieses Prozesses sein, sondern die Nutzung der Gesprächs- und Begegnungsforen, die vor allem in den Bistümern schon bestehen. Auf der Ebene der Deutschen Bischofskonferenz wird sich dieses Gespräch auf folgende Weise gestalten:

- Jährlich veranstaltet die Bischofskonferenz ein größeres Treffen zu einem Jahresthema. Es soll Gläubige aus vielen Bereichen der Kirche zusammenbringen und motivieren, dem Jahresthema nachzugehen. Die Jahresthemen sind:
2011: Auftakt „Im Heute glauben: Wo stehen wir?“
2012: Diakonia der Kirche: „Unsere Verantwortung in der freien Gesellschaft“
2013: Liturgia der Kirche: „Die Verehrung Gottes heute“
2014: Martyria der Kirche: „Den Glauben bezeugen in der Welt von heute“
2015: Abschluss und Feier des Konzilsjubiläums
- Mit der Gemeinsamen Konferenz von Deutscher Bischofskonferenz und Zentralkomitee der deutschen Katholiken sind zwei Projekte verabredet zu den Themen: „Priester und Laien in der Kirche“ und „Präsenz der Kirche in Gesellschaft und Staat“.

- Eine Reihe von größeren kirchlichen Ereignissen soll den Gesprächsprozess fördern, wie etwa der Besuch des Heiligen Vaters in Deutschland im September 2011, die Katholikentage 2012 und 2014, der Nationale Eucharistische Kongress in Köln 2013 und eine Reihe größerer diözesaner Feiern bzw. Wallfahrten, z. B. die Heilig-Rock-Wallfahrt 2012 in Trier. All das soll einmünden in das Gedenken des Konzilsjubiläums im Jahr 2015. Eine Auftaktveranstaltung für den Gesprächsprozess ist unter der Überschrift „Im Heute glauben“ für den 8. und 9. Juli 2011 in Mannheim vorgesehen.

(4) Unser Gespräch ist von der Gewissheit geleitet, dass in der Kirche Gottes Geist am Werk ist. Unsere Kirche in Deutschland ist reich an geistlichen Begabungen. Glaube, Hoffnung und Liebe werden in unzähligen Biographien konkret gelebt. Es gibt in unserer Mitte vielgestaltig praktizierte Heiligkeit des Alltags. Es gibt Lebensweisheit, die sich nicht allein aus der Mentalität des Machens speist, sondern um Wege zu Gott und den Mitmenschen weiß, die allein das Herz kennt, etwa im einfachen Dasein für andere – um Gottes und des Mitmenschen willen. In diesen Biographien leuchtet auf die kostbare „Freiheit, zu der Christus uns befreit“ (Gal 5,1).

Es wird immer deutlicher: Es geht heute zentral um den christlichen Gottesglauben, der gerade angesichts eines neuen, bisweilen aggressiven Atheismus an Substanz und Profil gewinnen muss. Wir müssen auch nach der Gestalt des öffentlichen Zeugnisses der Kirche in einer säkularer werdenden Gesellschaft fragen. Es gilt darüber nachzudenken, wie unsere Teilnahme an der heiligen Liturgie spiritueller und dadurch einladender für Suchende und am Glauben Interessierte werden kann. Viel wird sich für die Zukunft der Kirche in unserem Land daran entscheiden, ob es unter uns, besonders auch in unserer Jugend, „auskunftswillige“ und „auskunftsfähige“ Christen gibt, die Menschen unaufdringlich und doch selbstbewusst auf das Evangelium aufmerksam machen.

Es ist selbstverständlich, dass wir Antworten auf gegenwärtige Fragen auf der Grundlage der Offenbarung und der Lehre der Kirche suchen, weil wir nur so in der Wahrheit unseres Glaubens und in der Gemeinschaft der Weltkirche bleiben. Dies hindert uns nicht an der verantwortlichen theologischen und spirituellen Rede über ernste Probleme, setzt uns aber im Blick auf verbindliche Beschlüsse Grenzen. Die Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils, das Glaubenszeugnis der Heiligen und die Wegweisung großer Seelsorger werden uns bei diesen Gesprächen hilfreiche Orientierung geben können.

17.03.2011
044 – Anlage 1

-5-

PRESSEMITTEILUNGEN
DER DEUTSCHEN
BISCHOFSKONFERENZ

Liebe Schwestern und Brüder,
manche von Ihnen werden die Erfahrung bestätigen: Es gibt in anderen Erdteilen und Ländern Ortskirchen, die materiell viel weniger besitzen als wir, die aber dennoch im Glauben fröhlicher und zuversichtlicher sind. Eigentlich hindert uns nichts daran, auch hier bei uns mit ganzem Herzen und voller Zuversicht Christen zu sein – es sei denn: unsere Sünden. Und dazu sagt die Schrift: „Wenn das Herz uns auch verurteilt – Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles“ (1 Joh 3,20).

Wir bitten Sie, sich nach dem Maß Ihrer Möglichkeiten auf unsere Gesprächsinitiative einzulassen. Wir bitten Sie um Ihr Gebet für einen guten Verlauf dieses Prozesses. Eine neue Zeit fordert uns heraus. Auch sie ist Gottes Zeit. Für die österliche Bußzeit wünschen wir Ihnen Gottes Segen.

Für die zur Frühjahrs-Vollversammlung versammelten deutschen Bischöfe

Erzbischof Dr. Robert Zollitsch
Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz

Paderborn, den 17. März 2011

Herausgeber
P. Dr. Hans Langendörfer SJ
Sekretär der Deutschen Bischofskonferenz

Postanschrift
Postfach 29 62
53019 Bonn

Ruf: 0228-103-0
Direkt: 0228-103 -214
Fax: 0228-103 -254
E-Mail: pressestelle@dbk.de
Home: <http://www.dbk.de>

- [Schreiben des PGR](#) an Herrn Bischof Dr. Genn vom 7. Juni 2011



Katholische Kirchengemeinde St. Josef-Kinderhaus
Kristiansandstr. 70, 48159 Münster

Kristiansandstr. 70
48159 Münster
Tel (0251) 21 40 00
Fax (0251) 21 40 022

pfarrbuero@st-josef-kinderhaus.de
www.st-josef-kinderhaus.de

Herrn
Bischof Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Egbert Reers,
Pfarrer

Sehr geehrter Herr Bischof Genn,

mit Interesse haben wir, der Pfarrgemeinderat von St. Josef-Kinderhaus in Münster den Brief von Erzbischof Dr. Robert Zollitsch vom 17. März 2011 diskutiert, in dem er uns für die Deutsche Bischofskonferenz in den nächsten vier Jahren zu einem Gesprächsprozess einlädt.

Wir sind nach den Erfahrungen in den vergangenen Monaten und Jahren (z.B. im Umgang mit dem Memorandum der Theologinnen und Theologen in Deutschland) skeptisch geworden gegenüber Gesprächsformen in der Kirche: mal werden Themen als Tabuzone erklärt, mal werden Positionen nicht ernsthaft aufgenommen; in der Regel ändern Gespräche nichts an den Realitäten.

Deshalb fragen wir Sie:

Möchten Sie wirklich einen Dialog?

Wie sichern Sie dafür ergebnisoffene und partnerschaftliche Formen?

Welche Ziele sollen verfolgt werden?

Um welche Themen geht es? Werden auch die „heißen Eisen“ angefasst?

Werden den Worten auch Taten folgen? Wie sichern Sie das angesichts der von Ihnen genannten Grenzen durch „verbindliche Beschlüsse“(S. 4)?

Sie nennen „die Zukunft des christlichen Glaubens“(S. 4) das zentrale Thema. Zu Gesprächen darüber benötigen wir keine explizite Einladung, wir führen sie selbstverständlich in unserer Gemeinde. Unsere Einladung, unsere Öffnung nach außen stößt aber immer wieder auf Widerstand dann, wenn Menschen sich an der fehlenden Offenheit der kirchlichen Institution stoßen oder sogar unmittelbar in ihrer Lebensführung durch kirchliche Vorschriften berührt sind.

Als Gemeinde vor Ort haben wir ein erhebliches Problem der Glaubwürdigkeit und Akzeptanz, weniger in Fragen des christlichen Glaubens und des Zeugnisses im Leben als wegen der Strukturen und Vorschriften der verfassten Kirche.

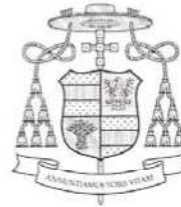
Gern beteiligen wir uns an einem offenen Dialog. Wir bitten Sie deshalb darum, uns Ihre Ziele und Vorstellungen etwas genauer zu übermitteln.

In diesem Sinne grüßen wir Sie herzlich aus Münsters Norden,

Für den Pfarrgemeinderat von
St. Josef-Kinderhaus in Münster

- [Antwortschreiben von Herrn Bischof Dr. Genn](#) über seinen Sekretär Herrn Domvikar Ciszewski vom 6. Juli 2011

DER BISCHOF VON MÜNSTER



Dr. Felix Genn

SEKRETARIAT

An den
Pfarrgemeinderat von
St. Josef-Kinderhaus
Frau Ute Cappenberg
Kristiansandstr. 70
48159 Münster

Hausanschrift

Domplatz 27
48143 Münster

Telefon 0251 495-242/3

Telefax 0251 495-523
sekr.bischof@bistum-muenster.de
www.bistum-muenster.de

6. Juli 2011

Sehr geehrter Damen und Herren,

indem ich gern den Eingang Ihres Briefes vom 7. Juni an den Bischof bestätige, bitte ich gleichzeitig höflich um Ihr Verständnis dafür, dass Sie erst heute eine Antwort erhalten.

Der Bischof hat mich beauftragt, Ihnen in seinem Namen zu antworten:

Sie begrüßen den durch die deutschen Bischöfe angeregten Gesprächsprozess, der am kommenden Freitag in Mannheim nun auch formal eröffnet wird. In der aktuellen Ausgabe von „Kirche und Leben“ (v. 10. Juli) finden Sie ein Interview mit dem Bischof, dass m. E. weitgehend auf die von Ihnen formulierten Fragen eingeht.

In Ihrem Schreiben wird deutlich, dass Sie eine Diskrepanz zwischen der „Gemeinde vor Ort“ und der durch „Strukturen und Vorschriften verfassten Kirche“ wahrnehmen.

Ich möchte dazu einfach Folgendes in Erinnerung rufen: Die Kirche gründet im geschichtlichen Ereignis von Ostern und Pfingsten, so wie es die Apostel und die anderen Jünger erlebt und die Evangelien wie die anderen Schriften überliefert haben. Jesus Christus selbst überträgt den Aposteln und ihren Nachfolgern einen besonderen Dienst an der Verkündigung, der Bewahrung seiner Lehre und der Sakramente sowie an der Einheit der entstehenden Kirche, was vor allem durch den Sendungsauftrag der Apostel (vgl. Mt 28,16-20) und die frühchristliche Traditionsbildung ihrer Nachfolger, der Bischöfe (vgl. Apg 20,28; Phil 1,1; 1 Tim 3,1; 1 Tim 5,17-22; 2 Timotheus 3,10-17), belegt ist. Dieser inneren Verbindung zum Ursprung des Glaubens und der Kirche und der daraus hervorgehenden geistlichen Sendung zum Einheitsdienst weiß sich der Bischof zutiefst verpflichtet.

Dazu hält das Zweite Vatikanische Konzil fest: „Der Bischof von Rom ist als Nachfolger Petri das immerwährende, sichtbare Prinzip und Fundament für die Einheit der Vielheit von Bischöfen und Gläubigen. Die Bischöfe wiederum sind sichtbares Prinzip und Fundament für die Einheit der Vielheit in ihren Teilkirchen, die nach dem Bild der Gesamtkirche gestaltet sind. In ihnen und aus ihnen besteht die eine und einzige katholische Kirche.“ (LG 23)

In diese innere, geistliche Sicht kirchlicher Einheit lädt der Bischof Sie herzlich ein und bittet um Ihr Gebet um einen guten, fruchtbaren Verlauf der Begegnungen und Gespräche, die nicht von gegenseitiger Abgrenzung sondern vom einmütigen Hören auf das Wort Gottes und vom gemeinsamen Schauen auf den Herrn geprägt sein mögen.

Durchschrift

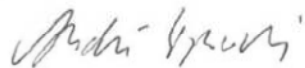
Seite - 2 -

Der Bischof von Münster – Sekr.

Indem ich Ihnen allen also auf diesem Wege die herzlichen Grüße und Segenswünsche des Bischofs übermitteln darf, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Ihr



André Ciszewski, Domvikar
Bischöflicher Sekretär

Informationen für die Sommerferien

Schöne
Ferien!

Die Veränderungen in unserem Seelsorgeteam gehen weiter. An diesem Wochenende wird sich Herr Winnemöller aus unserer Gemeinde verabschieden, Frau Höping wird sich als neue Pastoralreferentin (mit halber Stelle) den Gemeinden vorstellen. Auch die Einführung von Pfarrer Messing am 11.09.2011 kommt mehr und mehr in den Blick.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem [aktuellen Info-Blatt](#), das für die ganze Ferienzeit gilt.

**Das Pfarrbüro ist in den Sommerferien nur eingeschränkt zu erreichen:
In St. Josef: montags – freitags von 9 bis 12 Uhr, am Nachmittag ist es geschlossen.**

In St. Marien: nur Dienstagnachmittag 14.30 Uhr – 16.30 Uhr.

In allen seelsorglichen, unaufschiebbaren Angelegenheiten ist einer der Seelsorger oder Seelsorgerinnen immer zu erreichen unter der Telefon-Nr. 21 40 00. Hier wird weitergeholfen!

Die CJG (Christliche Junge Gemeinde) richtet in den Sommerferien wieder 4 Ferienlager für Kinder und Jugendliche aus. Allen, die sich dabei so besonders für die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich engagieren und auf verschiedenste Art und Weise mithelfen, dass diese tollen Ferienlager Jahr für Jahr stattfinden können, sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt! Das erste Lager für die 8-12 jährigen startet am 25.07. nach Nehden, ab dem 20.08. fahren die 12-14 jährigen in ein Zeltlager nach Wülfte und vom 19.08. an werden 2 Ferienfreizeiten für die Älteren auf Ameland und in Frankreich angeboten. Ein wirklich tolles Angebot unserer CJG!

Allen die in den großen Ferien verreisen oder auch zu Hause bleiben, wünschen wir schöne Ferien, einen schönen Urlaub, gutes Wetter, gute Erholung und Gottes Segen!

(CF)

Myriam Höping verstärkt das Seelsorgeteam



Zu Beginn der Sommerferien hat sie sich bereits in allen Gottesdiensten kurz vorgestellt: Frau Myriam Höping ist die neue Pastoralreferentin in St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel. Frau Höping wird mit einer ½ Stelle im Seelsorgeteam mitarbeiten und (zusammen mit der ½ Stelle von Stefan Rosenbaum) die Nachfolge von Anne Köhne antreten.

Frau Höping schreibt:

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,
als ich von unserem Personalplaner Karl Render hörte, dass ich nach meiner Assistenzzeit in St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel anfangen darf, habe ich mich riesig gefreut. Das liegt nicht nur daran, dass die Gemeinden für mich in gut erreichbarer Nähe liegen, sondern auch, weil ich glaube, dass es sich um zwei sehr bunte Gemeinden handelt, die viel Unterschiedliches zu bieten haben. Ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und wir haben 3 Kinder. In meiner Assistenzzeit in Heilig Kreuz hat mir insbesondere die Arbeit mit jungen Familien viel Freude bereitet, die ich sowohl in der Erstkommunionvorbereitung, als auch bei verschiedenen Kindergottesdiensten und Veranstaltungen begleiten durfte. Ich bin schon neugierig und gespannt, wie sich mein Aufgabengebiet in St. Josef und in St. Marien gestalten wird und freue mich, Sie bald kennen zu lernen.*

*Herzliche Grüße
Myriam Höping*

(CF)

Vorübergehender Umzug des Pfarrbüros

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus machen einen vorübergehenden Umzug des Pfarrbüros in das Pfarrzentrum erforderlich. Es ergeben sich dadurch folgende Besonderheiten:

Am 08. und 09.09.2011 bleibt das Pfarrbüro geschlossen,
ist aber in dringenden Notfällen über die Handynummer 0151 / 189 603 51 zu erreichen.

Ab dem 12.09.2011

sind das Pfarrbüro und auch das Seelsorgeteam bis auf weiteres im Pfarrzentrum, Kristiansandstr. 50, in den Gruppenräumen rechts vom Eingang zu erreichen.

(HB/CF)

Der Weg ist bereitet

Einführung von Pfarrer Messing am 11.09.2011



Nein, es ist natürlich nicht so, dass nach unserem neuen Pfarrer gleich ein Weg in Münsters Norden benannt worden ist, aber passenderweise liegt der "Messingweg" ausgerechnet ziemlich genau zwischen Kinderhaus und Sprakel am Rande der Rieselfelder. Vielleicht ein Grund mehr, sich in der neuen Umgebung schnell heimisch zu fühlen...

Pfarrer Ulrich Messing wird am So., den 11.09.2011 um 14.30 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der St. Josefs-Kirche in sein neues Amt als Gemeindepfarrer von St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel eingeführt. Anschließend sind alle Gemeindemitglieder aus Kinderhaus und Sprakel und natürlich auch alle weiteren Gäste herzlich in das Pfarrzentrum an der Kristiansandstraße zu einem Empfang und gemütlichem Beisammensein eingeladen.

In St. Marien-Sprakel wird dann am 17.9. um 18.45 Uhr ein besonderer Gottesdienst gefeiert. Auch hier besteht bei einem anschließenden gemütlichen Beisammensein die Möglichkeit zu einem ersten Kennenlernen.

Ihnen, Herr Messing, ein ganz herzliches Willkommen und Gottes Segen für Ihre neue Aufgabe in St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel!

(CF)

St. Josef kompakt

Die wichtigsten Kontakte in St. Josef-Kinderhaus auf einen Blick

In der Übersicht [St. Josef kompakt](#) finden Sie die aktualisierten Kontaktdaten des Seelsorgeteams, aller Einrichtungen und sonst. Ansprechpartner unserer Gemeinde auf einen Blick.

(CF)

Das neue "gelbe Heft" ist da



Das neue "gelbe Heft" für das 2. Halbjahr 2011 ist erschienen. In mühevoller Kleinarbeit hat Frau Frieling wieder die Termine der Veranstaltungen unserer Kirchengemeinde von September bis Dezember zusammengestellt. Vielen herzlichen Dank dafür!

Das Programm liegt in der Kirche aus, eine pdf-Version können Sie hier herunterladen: [Veranstaltungen der Kath. Kirchengemeinde St. Josef-Kinderhaus Sep - Dez 2011](#)

Festlicher Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Ulrich Messing

[Eine Fotogalerie von St. Josef](#)

Vorübergehender Umzug des Pfarrbüros

Update: technische Probleme

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten im Pfarrhaus machen einen vorübergehenden Umzug des Pfarrbüros in das Pfarrzentrum erforderlich. Es ergeben sich dadurch folgende Besonderheiten:

Ab dem 12.09.2011

sind das Pfarrbüro und auch das Seelsorgeteam bis auf weiteres im Pfarrzentrum, Kristiansandstr. 50, in den Gruppenräumen rechts vom Eingang zu erreichen.

(HB/CF)

Mittwochsferien

offenes Spielangebot des Sozialbüro-Teams auf dem Sprickmannplatz



Wie in den vergangenen Jahren machte das Sozialbüro-Team nach den Sommerferien auf dem Sprickmannplatz wieder mehrfach ein offenes Spielangebot für Kinder. Unter dem Motto "Mittwochsferien" wurde so (symbolisch) an mehreren Tagen (eben mittwochs von 17.00 - 18.30 Uhr) für die Kinder die Zeit des Spielens und Spaß habens verlängert.

Das Angebot wurde auch in diesem Jahr wieder sehr gut angenommen, viele Kinder kamen, es war eine fröhliche und besonders friedliche Atmosphäre. Besonders haben die Kinder es sehr genossen, dass Erwachsene sich Zeit und Ruhe genommen haben, sich in verschiedenen Spielen ganz ihnen zu widmen.

(UT/CF)

Gemeinde-Quiz

attraktive Preise zu gewinnen



Bei den vielen Ereignissen und Veränderungen, die in diesem Jahr in unserer Gemeinde anstehen, wäre fast etwas Wichtiges aus dem Blick geraten. Rätseln Sie doch einmal mit, worum es sich handeln könnte und senden Sie Ihre Lösung, **bis zum 03.10.2011 um 12.00 Uhr** an die Mail-Adresse [oeffentlichkeitsarbeit\(at\)st-josef-kinderhaus.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit(at)st-josef-kinderhaus.de). Jeden Mittwoch und Samstag veröffentlichen wir an dieser Stelle jeweils einen von insgesamt sechs Hinweisen, zuletzt also am 1.10.2011.

Unter allen Teilnehmern wird als 1. Preis ein gemeinsames Abendessen zum persönlichen Kennenlernen mit unserem neuen Pfarrer, Ulrich Messing, sowie weitere Sachpreise verlost. Zudem gibt es für die erste richtige Lösung, die eingeht, einen kleinen Sonderpreis. Die Gewinner werden auf der Homepage veröffentlicht.

Bei Ihrer Lösung geben Sie bitte als Betreff „Gemeinde-Quiz“ und neben Ihrem Namen und Ihrer Mailadresse an, WER denn da wohl WELCHEN ANLASS zu feiern hat.

Viel Glück!

Ihr Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

Hinweis vom 14.09.:

In diesem Jahr feiere ich einen ganz besonderen Geburtstag. So genau kann sich aber heute niemand mehr daran erinnern, wie das alles mit mir anfang.

Hinweis vom 17.09.:

Ich wohne mitten in Kinderhaus im Grünen und bin sehr bodenständig.

Hinweis vom 21.09.:

Zuletzt hat es jemand ganz schön lange bei mir ausgehalten, aber irgendwie habe ich das Gefühl, meine "Beziehungen" sind zeitlich immer begrenzt. Gerade im Moment fühle ich mich ziemlich allein gelassen.

Hinweis vom 24.09.:

Manchmal bekomme ich "nasse Füße", das macht mich richtig krank.

Hinweis vom 28.09.:

Ich habe hier schon wirklich viel erlebt und unglaublich viele Leute kommen und gehen sehen. Vor Kurzem hatte ich sogar einmal ungebetene Gäste.

Hinweis vom 01.10.:

Zurzeit haben die Schönheitschirurgen viel Arbeit mit mir. Vielleicht liegt das daran, dass ich wirklich schon steinalt bin.

Erntedankfest

Dank für die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit



Am kommenden Wochenende (1./2.10.) begehen wir in allen Gottesdiensten das Erntedankfest. Wir laden herzlich dazu ein, eigene (Ernte-)Gaben zum Gottesdienst mitzubringen, um den Altar schön und reichhaltig zu schmücken und Gott für die Gaben der Schöpfung zu danken. Übrig gebliebene Lebensmittel werden anschließend dem Sozialbüro und der Münster-Tafel zur Verfügung gestellt.

Und nicht vergessen:

Einsendeschluss für das Gemeinde-Quiz ist Mo., 03.10.2011 um 12.00 Uhr!

Firmvorbereitung 2011

Vorbereitungswochenende in Nottuln



Mit einem Wochenende in der Alten Landschule in Nottuln hat die konkrete Firmvorbereitung für insgesamt 28 Jugendliche aus unseren beiden Gemeinden begonnen. Während vom 16. bis 18.09. acht Jugendliche zusammenkamen, waren es vom 23.- 25.09. zwanzig. In jeweils sehr offener Atmosphäre und bei guter Stimmung wurden verschiedene Aspekte des Christ-Seins, der eigenen Identität, dem Umgang mit dem Glauben und andere Themen gemeinsam erarbeitet. Bis zur Firmung am 10.12. um 15 Uhr, die unser Weihbischof Zekorn in der St. Josef- Kirche spenden wird, werden sie sich noch sieben mal im Pfarrzentrum oder in der Kirche treffen.

Begleitet werden die Jugendlichen von Cornelia Ruholl, Sandra Waltersmann, Myriam Höping, Stefan Rosenbaum und Peter Lütkenhaus.

Einige Fotos vom zweiten Wochenende vermitteln einen kleinen Einblick in die Stimmung und Arbeitsweise.

(PL/MH)

Schon gehört?

Neues aus dem Vatikan

Der Papst hat eine neue Mail-Adresse.

Sie lautet: urbi@orbi

Singen mit Leib und Seele

Gospel-Projekt für den 2. Adventssonntag



Auch in diesem Jahr startet wieder Gospel-Projekt in St. Josef-Kinderhaus. Am zweiten Advent (4. Dez. 2011) werden wir wieder die Messe um 11:00 Uhr mit dieser kraftvollen und die Seele ansprechenden Musik gestalten. Alle sind herzlich eingeladen, jede und jeder kann mitmachen, erfahrene Sängerinnen und Sänger und Neulinge sind gleichermaßen willkommen! Und wenn wieder alle Generationen vertreten sind, wäre das für uns eine große Freude. Wir treffen uns zu den Proben im Keller des Pfarrzentrums am 11., 18. und 25. Nov. jeweils um 20:00 Uhr und zur Generalprobe in der Kirche am 3. Dez. um 18:30 Uhr. Wir freuen uns auf viele Sängerinnen und Sänger!

Birgit und Georg Buch

Gemeinde-Quiz: Auflösung und Gewinner



Das Rätsel ist gelöst! Die richtige Antwort zum Gemeinde-Quiz lautet:

Das Pfarrhaus an der Kristiansandstraße feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag!

Das Pfarrhaus wurde ca. 3 Jahre nach der Gründung der Pfarre St. Josef in den Jahren 1910/1911 erbaut. Weitergehende Informationen erhalten Sie durch einen Klick auf die Erläuterungstafel des Kinderhauser Rundwegs oder Sie schlendern einmal am Pfarrhaus vorbei und sehen sich das "Geburtstagskind" und die Erläuterungstafel, die in der Nähe der Toreinfahrt steht, einmal in Ruhe vor Ort an.



Und das sind die Gewinner:

Hedwig und Ulrich Möller - 1. Preis: ein Abendessen mit Pfarrer Messing

Ulrike Scheltrup - Sachpreis für die erste richtige eingesandte Antwort

Marion Geerlings und **Julia Mannefeld** - weitere Sachpreise

Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und allen Anderen vielen Dank fürs Mitmachen!

Ihr Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit

"Ich habe dich bei deinem Namen gerufen"

Beauftragung von Myriam Höping zum pastoralen Dienst

Diözesanbischof Dr. Felix Genn wird am nächsten Sonntag, dem 16. Oktober, unsere Pastoralreferentin Myriam Höping, zum pastoralen Dienst beauftragen. Herzliche Einladung zum feierlichen Pontifikalamt um 14.30 Uhr im Hohen Dom zu Münster!

(UM/CF)

„Zwei sind eins“

Einladung zum Familiengottesdienst am 30.10.2011



Wir laden herzlich ein zum Familiengottesdienst am kommenden Sonntag, 30.10.2011, um 11.00 Uhr in unserer St. Josef-Kirche. Angesichts des bevorstehenden Reformationsfestes (am 31.10.) soll es dieses Mal besonders um die Ökumene mit unseren protestantischen Brüdern und Schwestern gehen. So lautet das Thema des Familiengottesdienstes auch: Zwei sind eins.

(CF)

Allerheiligen / Allerseelen

In diesem Jahr haben wir die traditionellen Gedenkfeiern zum Allerheiligentag zeitlich neu zusammengestellt und bitten um Beachtung.

So beginnt die Anbetungszeit bereits im Anschluss an das Festhochamt um 11 Uhr, also gegen 12 Uhr, und schließt mit der Andacht um 15.30 Uhr.

Wir treffen uns zum Gedenken an unsere Verstorbenen zunächst also nicht auf dem Friedhof, sondern in unserer Pfarrkirche. Von dort geht es nach einem Wortgottesdienst zur traditionellen Gräbersegnung auf den Friedhof. Die Kinder (und ihre Eltern) kommen dort direkt im Anschluss, also schon um

17 Uhr, zu der gewohnten Lichterfeier zusammen. (Da zur Zeit kein Priester vor Ort lebt, hat das Seelsorgeteam diese effektivere Zusammenlegung der verschiedenen Gottesdienste und Feiern überlegt.)

Weitere Einzelheiten zu den Gottesdiensten, Kinderlichtfeiern und besonderen Gestaltungen entnehmen Sie bitte dem [aktuellen Info-Blatt](#).

(CF)

Umbau und Sanierung des Pfarrhauses



Zur Zeit wird unser Pfarrhaus grundlegend saniert. Neue Anforderungen an die Büroarbeitsplätze sowie Vorgaben der Finanzverwaltung machten eine grundlegende Umstrukturierung des Gebäudes notwendig.

Das Obergeschoss wird Pfarrer Messing als Privatwohnung nutzen, außerdem ist hier ein Gästezimmer der Gemeinde vorgesehen. Das gesamte Erdgeschoss, in dem sich bisher die Wohnung des Pastors sowie das Pfarrbüro befanden, wird nunmehr als Bürobereich umgestaltet. Zukünftig wird hier ein erweitertes Pfarrbüro, die Diensträume des Pfarrers, das Büro der Pastoralreferenten, ein Besprechungszimmer sowie Sanitärbereich und Teeküche für die Mitarbeiter untergebracht. Die Aufteilung des Erdgeschosses kann dem hier [verlinkten Plan](#) entnommen werden.

Die Umbauarbeiten, die vom Architekturbüro Schoeps und Schlüter geplant und begleitet werden, umfassen hauptsächlich die Erneuerung der Sanitärbereiche und Leitungen, Aus- und Einbau einiger Wände, Erneuerung der Elektro- und EDV-Leitungen, Tapezieren und Anstrich der Wände sowie Erneuerung aller Oberböden. Von außen wird das Gebäude neu gestrichen, außerdem muss das Dach neu gedeckt werden.

Insgesamt also eine umfangreiche Baumaßnahme, die sicherlich auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

(NSD/CF)

Ökumene 2011: Zielgerade oder Sackgasse

Ökumenische Konferenz am Mi. 16.11.2011, 18.00 bis ca. 21.30 Uhr



Die Katholische Pfarrgemeinde St. Josef-Kinderhaus und die Evangelische Emmausgemeinde Münster laden ein zur Ökumenischen Konferenz 2011. Wie an jedem Buß- und Betttag seit 2005 wollen wir gemeinsam versuchen, den Standort und die Perspektiven der Ökumene in Kinderhaus auszuloten.

Die Konferenz unter dem Titel „Ökumene 2011: Zielgerade oder Sackgasse“ findet statt am Mittwoch, dem 16. November 2011 im Pfarrzentrum St. Josef, Kristiansandstraße 50, von 18.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr:

Wir beginnen mit einer Andacht und werden dann in einem kurzen Impulsvortrag von Herrn Dipl.-Theol. Markus Zingel vom Ökumenischen Institut der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Münster in den aktuellen Stand der ökumenischen Entwicklung eingeführt. Anschließend möchten wir nach einem kleinen Imbiss in einigen Arbeitsgruppen zu sehr konkreten Fragen der Gestaltung und Zukunft der Ökumene in unseren Gemeinden ins Gespräch kommen und gemeinsam Anregungen, Vorstellungen und Wünsche benennen. Nach der gemeinsamen Diskussion der Ergebnisse wird der Abend um ca. 21.30 Uhr mit einer Andacht ausklingen.

Herzliche Einladung an alle, die an der Ökumene interessiert sind.

(UM/CF)

25 Jahre im Dienst der Seelsorge

Festlicher Dankgottesdienst am 13.11.2011 um 9:45 Uhr in der Marienkirche

Unsere Pastoralreferentin, Frau Anne Köhne, feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Grund feiern die Gemeinden St. Marien und St. Josef am kommenden Sonntag, dem 13.11.2011, um 9:45 Uhr einen festlichen Dankgottesdienst in der Marienkirche. Anschließend findet ein Empfang im Marienheim in Sprakel statt. Dazu sind alle Gemeindemitglieder herzlichst eingeladen.

(WK)

Einladung zum Novembertreff

Ort der Begegnung in unserem Pfarrzentrum am Samstag 19. November von 15.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag 20. November von 11.00 bis 17.00

Wie im vergangenen Jahr werden Jung und Alt herzlich eingeladen, bei Kaffee und Kuchen zu klönen oder den musikalischen Darbietungen zu lauschen. Für die Kleinen gibt es ein besonderes Überraschungsprogramm. Auch das traditionelle Grünkohllessen am Sonntag wird nicht fehlen.

Darüber hinaus wird die Paketaktionen "Für Dich", sowie die Verkaufsstände der CJG, kfd, Team Fairer Handel und St. Josef Kinderhaus wieder präsent sein.

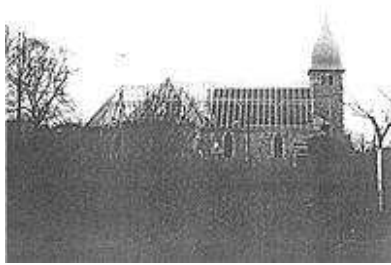
Der Erlös wird KAI für Kinder- und Jugendprojekte zur Verfügung gestellt.

Also, schon jetzt den Termin vormerken, nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt.

(BK)

Gemeinde-Geschichte

Zwei Beiträge aus dem Buch "650 Jahre Leben in Kinderhaus" online verfügbar



Einen Überblick über die Geschichte unserer Gemeinde haben wir bisher schon unter "[Pfarrkirche und Historie](#)" dargestellt. Nunmehr können wir mit freundlicher Genehmigung der Verfasser Matthias Ueberfeld und Ruth Betz auch zwei Beiträge aus dem 1992 erschienenen Buch "650 Jahre Leben in Kinderhaus" online zur

Verfügung stellen. Es handelt sich dabei um folgende Beiträge:

[Von der Leprosenkapelle zur Gemeindekirche - Matthias Ueberfeld](#) - pdf-Datei, 6 MB

[Entwicklungsgeschichte der Pfarre St. Josef-Kinderhaus - Ruth Betz](#) - pdf-Datei, 2 MB

(CF/MU/RB)

ADVENT 2011

„Dein Reich komme“



Manch einer, der unsere Kirche in diesen Adventstagen besucht, wird sich möglicherweise zunächst ein wenig suchend umblicken - weil er den traditionellen Adventskranz aus Tannengrün vermisst. Erst auf den zweiten Blick wird er dann vielleicht erkennen, dass wir in diesem Jahr einen "Adventskranz-Kalender-Leuchter" über dem Altar hängen haben, der neben den vier violetten Kerzen für die vier Sonntage auch 24 kleine Lichter besitzt, die nach und nach an den Dezembertagen entzündet werden sollen: Sie zieren die zwölf Stadttore des himmlischen Jerusalem. Und damit ist er bereits "mitten drin" in unseren Überlegungen für die diesjährige Adventszeit, die unter dem Motto "Dein Reich komme" stehen. Die Bitte, die wir alle aus dem Vater-unser kennen, heißt auf Lateinisch

“Adveniat regnum tuum”: Sie war vor einem halben Jahrhundert Namensgeber für das Bischöfliche Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat, das in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiert.

Wir spüren, nicht nur im Blick auf die vielen Nöte in Lateinamerika und an so vielen Orten der Welt (auch bei uns!), dass das Reich Gottes noch nicht vollendet ist, dass wir angewiesen bleiben auf Gottes liebende Verheißungen und Zusagen. Was wir über die Endzeit wissen, in der der alte Himmel und die alte Erde vergehen und etwas ganz Neues beginnt, haben wir vor allem der Bibel entnommen. Neben den Gleichnissen, in denen Jesus vom Reich Gottes gesprochen hat, ist es besonders das letzte Buch der Heiligen Schrift, die Offenbarung des Johannes, die in großen Visionen beschreibt, wie Gott seine Herrschaft eines Tages vollenden will. Das himmlische Jerusalem besitzt (vgl. Offb 21) - im Anklang an die zwölf Stämme Israels und die zwölf Apostel - zwölf von Engeln bewachte Tore, durch die die Menschen aller Stämme und Sprachen strömen. Alles ist aus Gold und mit kostbaren Perlen oder edlen Steinen besetzt. In dem wunderbaren israelischen Lied “Jerusalem” (“Ihr Mächtigen, ich will nicht singen!”) wird erzählt, dass diese Perlen die verwandelten Tränen sind, die die Menschen während ihrer Lebenszeit vergossen haben.

Um deutlich zu machen, dass alle Gemeindemitglieder mit ihren je eigenen Lebens- und Leidensgeschichten ihren Platz in diesem Himmelsreich haben werden, so unsere Hoffnung, durfte am Christkönigswochenende jedermann und jede Frau eine Perle auswählen und auf die Stadtmauern kleben - 480 kleine und große Menschen haben sich an der Aktion beteiligt.

Auch die Tatsache, dass unser himmlisches Jerusalem (das nach der Apokalypse einen quadratischen Grundriss haben wird!) genau über dem Altar hängt, schlägt einen Bogen von der Endzeit zum Hier und Heute: Denn wenn wir uns um den Tisch des Herrn versammeln, um miteinander Eucharistie zu feiern, wird das Gottesreich schon jetzt zu einer gegenwärtigen Wirklichkeit. Vielleicht fühlt sich der eine oder andere von unserm himmlischen Jerusalem an die Radleuchter des Mittelalters erinnert, wie man sie beispielsweise aus dem Aachener und Hildesheimer Dom kennt. Letztlich geht es all diesen Adventsleuchtern darum, über das erinnernde Warten, das an Weihnachten seine Erfüllung findet (wenn wir feiern, dass Jesus vor 2000 Jahren geboren wurde und dass diese Menschwerdung auch für uns geschieht) das bleibende Warten auf den zweiten, endgültigen Advent lebendig zu halten: Am Ende der Tage wird er wiederkommen und uns einladen in seine Heilige Stadt...

Dank dem Liturgieausschuss, der dieses Projekt von Anfang an mitgetragen hat; Dank all denen, die mit ihrer Perle zur Gestaltung beigetragen haben, und Dank all denen, die sich in den kommenden Wochen auf unseren Adventskranz-Kalender-Leuchter und die mit ihm verbundenen Gedanken und Gesänge einlassen - auch wenn sie den traditionellen Adventskranz doch ein bisschen vermissen...



Der Novembertreff - ein toller Erfolg

1.739,86 Euro für Nachhilfeprojekte an KAI überreicht

Das Gemeindetreffen für Jung und Alt, das die Frauengruppe "MOSAİK" am 19. und 20. November organisiert hatte, war wieder ein voller Erfolg. Das gemütlich dekorierte Pfarrzentrum lud ein bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen und zu klönen oder den zahlreichen Darbietungen der Chöre zu lauschen. Der Stand der CJG hielt Grillwürste bereit. Am Sonntag durfte auch der Grünkohl nicht fehlen und schmeckte wunderbar.

In einer kleinen Ladenzeile bestand die Möglichkeit, die Pakete, die für die Aktion "Für Dich" gepackt werden sollen, in Empfang zu nehmen oder an den Ständen der KFD, St. Josef-Kinderhaus, Team Fairer Handel und verschiedener Hilfsprojekte kleine Geschenke zu kaufen. Außerdem bestand die Möglichkeit Tafeln, die in unserem diesjährigen Adventskranz ihren Platz finden, mitzugestalten.

Auch für die Kinder wurde ein schönes Programm angeboten, das gerne angenommen wurde.

Der Erlös betrug 1.739,86 Euro, der von einer Abordnung der Frauengruppe der Kinderhauser Arbeitsloseninitiative "KAI" überreicht werden konnte. Die Spende wird von KAI für Nachhilfeprojekte verwendet und ermöglicht in besonderen Notlagen unbürokratisch zu helfen. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen, die zum guten Gelingen des Novembertreffs beigetragen haben.



Terminübersicht über die Kommunionvorbereitung Dezember 2011 - Februar 2012

Auf den Spuren der Christen in Kinderhaus...

Die Termine für die "offene Phase" der Kommunionvorbereitung vom Dezember 2011 bis Februar 2012 stehen zum Download als pdf-Datei zur Verfügung. ([Download Link](#))

Die Kinder sind eingeladen, sich auf den Weg zu machen und bei vielen verschiedenen Angeboten die Gemeinde und das Christ-sein in all seiner Vielfalt kennen zu lernen. Auch die Eltern und andere Interessierte sind bei einigen Veranstaltungen herzlich willkommen und können hier sicherlich selbst auch noch manches Neue erfahren...

(CF)

Das gelbe Heft

Nachfolger/in gesucht



Seit 1991 hat Frau Frieling mit großem Engagement und zuverlässig zweimal im Jahr das gelbe Programmheft für unsere Pfarrgemeinde zusammengestellt. Hierfür sei Ihnen, liebe Frau Frieling, im Namen der ganzen Gemeinde sehr herzlich gedankt!

Da Frau Frieling nach 20 Jahren diese Tätigkeit nicht mehr fortführen möchte, suchen wir eine(n) Nachfolger/in, der/die bereit ist, zweimal im Jahr die Termine der Veranstaltungen unserer Pfarrgemeinde zusammenzutragen und das gelbe Heft am Computer zu erstellen. Hierfür sind Grundkenntnisse in der Textverarbeitung einschließlich Einbindung von Grafiken erforderlich. Wenn Sie (oder jemand aus Ihrem Familien- oder Bekanntenkreis) sich vorstellen könnten, diese Aufgabe zu übernehmen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter Tel. 21 40 00 oder per E-Mail unter [pfarrbuero\(at\)st-josef-kinderhaus.de](mailto:pfarrbuero(at)st-josef-kinderhaus.de). Sollte sich niemand für diese Aufgabe finden, wird das gelbe Heft leider nicht fortgeführt werden können.

(CF)

Singen mit Leib und Seele

Auftritt des Gospelchors am 2. Adventssonntag



'Singen mit Leib und Seele' war das Motto des Gospelchors am 2. Adventssonntag während des 11.00 Uhr Gottesdienstes. Der Projektchor stand auch in diesem Jahr unter der Leitung von Birgit und Georg Buch. 50 Frauen und Männer, Mädchen und Jungen sangen und die Gemeinde sang mit.

Ein herzliches Dankeschön an alle Sängerinnen und Sänger, die Musiker, Birgit und Georg Buch, die mit 'Leib und Seele' dabei waren.

Stellenausschreibung

hauswirtschaftliche/n Mitarbeiter/in für das Pfarrzentrum gesucht



Die katholische Kirchengemeinde St. Josef, Münster-Kinderhaus sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n hauswirtschaftliche/n Mitarbeiter/in für ihr Pfarrzentrum in Münster-Kinderhaus, Kristiansandstraße 50.

Weitere Einzelheiten sind der [Stellenausschreibung](#) (pdf-Datei) zu entnehmen.

(RZ/CF)

Firmung 2011



Bild: Marion Fenner

An diesem Samstag, 10. Dezember, hat Weihbischof Zekorn 29 Jugendlichen unserer beiden Gemeinden das Sakrament der Firmung gespendet:

Niklaas Ashölter, Hanna Bäcker, Kirsten Becker, Leon Bolg, Georg Buch, Annika Delkus, Maximilian Dömer, Monika Dreskornfeld, Christopher Eßing, Jannik Frie, Louisa Heymann, Luise Juhnke, Chiara Keller, Julia Kollmann, Karolin Konerding, Sarah Kopka, Maike Markfeldt, Anna Mennemeyer, Markus Merschformann, Fritz Niesel, Michael Ostholt, Jan-Lucas Rohrbach, Johannes Rottmann, Jannik Schäperklaus, Maren Schubert, Jana Schulz, Sebastian Schulze, Niklas Sträter, Lea Wiemer.

Begleitet wurden sie in der Vorbereitungszeit von den Katechetinnen und Katecheten Cornelia Ruholl, Sandra Waltersmann, Mitarbeiter im Pastoralen Dienst Stefan Rosenbaum, Pastoralreferentin Myriam Höping und Pastoralreferent Peter Lütkenhaus.

Herzlichen Glückwunsch allen, die gefirmt wurden, herzlichen Dank denen, die vorbereitet haben und allen gemeinsam vielfältige Erfahrungen der Wirkkräfte des Heiligen Geistes.

(UM/SW/CF)

Verabschiedung von Anne Köhne



Liebe Gemeinde, ein weiterer Abschied steht an: Nach über 16 Jahren werden wir am Sonntag, 18. Dezember, unsere Pastoralreferentin Anne Köhne im Gottesdienst um 11.00 Uhr in der St. Josef-Kirche verabschieden. Herzlichen Dank sagen wir Anne Köhne für ihren Einsatz, ihr Glaubenszeugnis und ihre Kreativität. Sicherlich möchten sich viele von Frau Köhne persönlich verabschieden. Deshalb laden wir zu einem Empfang im Anschluss an den Gottesdienst ins Pfarrzentrum ein. An diesem Wochenende wird Frau Köhne noch einmal eine Ansprache halten. Wer Frau Köhne etwas zum Abschied schenken möchte, kann ihr mit einem Zuschuss zur Reisekasse für kulturelle Genüsse eine Freude machen.

(UM/CF)

Grüße aus Palästina

Schwester Monika berichtet über die aktuelle Situation in Miilya, Israel



Seit vielen Jahren besteht zwischen unserer Gemeinde und Christen in Palästina eine enge Verbindung. Zunächst war es die Partnerschaft zur melkitischen (d.h. orthodoxen, mit Rom unierten Kirche) Gemeinde St. Peter und Paul in Shefar Amr; der dortige Pfarrer Abuna Nadeem Shakour ist inzwischen in [Miilya](#), nah an der syrischen Grenze im Norden Israels. Dort lebt er mit seiner Familie; dort lebt auch Josef, der für unsere Gemeinde zum Patenkind geworden ist.

Schon mehrfach konnte diese Verbindung durch wechselseitige Besuche, zuletzt im Oktober 2010, als eine kleine Gruppe aus unserer Gemeinde nach Palästina reiste, vertieft und gefestigt werden. Jetzt hat uns ein Brief von Schwester Monika aus Miilya erreicht, in dem sie die aktuelle Situation vor Ort beschreibt und der ganzen Gemeinde vorweihnachtliche Grüße übersendet. Der Brief steht als pdf-Datei zum [Download](#) zur Verfügung.

Weihnachten 2012: Glockengeläut zur Weihnachtsmesse in Palästina verboten?

In Israel gibt es aktuell eine Gesetzesinitiative, den Lautsprecherruf der Muezzine zu verbieten; im gleichen Zusammenhang soll auch das

Glockengeläut der Christen verboten werden. Hinsichtlich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf den Bericht der "[Tagesschau](#)".

(UT/CF)

Die Geistlichen Konzerte

Konzertprogramm für 2012

Auch nach dem Wechsel in der geistlichen Leitung unserer Pfarrgemeinde werden wir unsere Konzertreihe mit etwa monatlichen Konzerten fortführen, wofür ich Herrn Pfarrer Messing an dieser Stelle herzlich danke. Der Schwerpunkt „Chormusik“, der im letzten Jahr begonnen wurde, hat sich von der Konzeption und vom Publikumszuspruch her sehr bewährt, und wir wollen ihn auch im kommenden Jahr fortsetzen. Die einzigartige Atmosphäre unserer Josefskirche ist vor allem für das Zusammenwirken von Chor und Orgel wie geschaffen. Für das Jahr 2012 ist es uns gelungen, mit der Capella vocale Münster unter ihrem neuen Leiter Daniel Lembeck und mit dem Essener Kammerchor unter Bernhard Schüth zwei besonders renommierte Chöre nach Kinderhaus einzuladen. Neu ist auch die Verbindung von Musik und gesprochenem Wort: Der Kleine Chor Münster gibt zusammen mit der Märchenerzählerin Sigrun Schwarz, die vor allem in unserer evangelischen Schwestergemeinde bestens bekannt ist, ein Programm im Pfarrzentrum mit dem Titel „Märchen und Balladen“. Daneben gibt es ein Konzert für Alt und Orgel, eine festliche Messe mit dem Nienberger Kammerorchester, das traditionelle Gaudete-Konzert und wie immer auch die Reihe „Mystik und Musik“ mit drei Veranstaltungen am Mittwochabend. Der Eintritt ist zu allen Veranstaltungen frei. Bitte danken Sie es uns durch Ihr reges Interesse. Wir wünschen Ihnen viel Freude!

Für den geschäftsführenden Orgelausschuß

Lothar Wiedmann

Das Programmheft liegt in der Kirche aus, eine pdf-Version können Sie hier herunterladen: [Konzertprogramm_2012.pdf](#)

Der Pfarrgemeinderat informiert

intensive Gespräche mit Weihbischof Dr. Stefan Zekorn



Am Dienstag, 13.12., traf Weihbischof Dr. Stefan Zekorn im Rahmen seiner Gemeinde-Visitation mit den Pfarrgemeinderäten und Kirchenvorständen St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel im Pfarrzentrum in Kinderhaus zusammen. Im ersten Teil des Abends wurden verschiedene gemeindliche Fragen in wechselnden Kleingruppen diskutiert, die künftig Gegenstand weiterer Diskussionen in den gewählten Gremien sein werden. Im zweiten Teil des Abends stand der Weihbischof dann zu zentralen Kirchen- und Glaubensfragen in einer intensiven Diskussion Rede und Antwort.

Der Pfarrgemeinderat informiert

Rückblick auf die Visitation von Weihbischof Dr. Stefan Zekorn

Am Di. (13.12.) und Mi. (14.12.) war Weihbischof Dr. Stefan Zekorn zur Visitation in die Pfarrgemeinden St. Josef-Kinderhaus und St. Marien-Sprakel zu Gast. Beim Austausch zwischen den Gemeinden und der Bistumsleitung standen neben Gesprächen mit dem Pastoralteam auch Gespräche mit dem Caritasvorstand, der Zentralrendantur und ein Besuch in der Kindertagesstätte in Sprakel auf dem Programm. Einen Bericht über die gesamte Visitation können Sie den Westfälischen Nachrichten (http://www.westfaelische-nachrichten.de/lokales/muenster/stadtteile_nord/1821337_Faszinierend.html) entnehmen.

Am Dienstagabend traf sich der Weihbischof nach einem Pontifikalamt für die ganze Gemeinde mit den Pfarrgemeinderäten und Kirchenvorständen beider Gemeinden im Pfarrzentrum St. Josef-Kinderhaus. Im ersten Teil des Abends wurden folgende Fragen in wechselnden Kleingruppen erörtert, die künftig Gegenstand weiterer Diskussionen in den gewählten Gremien sein werden:

1. Wie können Gemeindemitglieder zu ehrenamtlicher Tätigkeit motiviert werden?

2. Wie können die Engagierten dazu befähigt werden, gottesdienstliche und katechetische Verantwortung lebendig zu halten bzw. zu entfalten?

3. Welche unserer pastoralen Aufgaben können wir besser zentral, welche besser dezentral ausüben?

4. Welche sozial-caritativen Herausforderungen sehen wir derzeit und in der nahen Zukunft in unseren Gemeinden?

5. Was sind Merkmale einer prophetischen Gemeinde / Kirche für Sie?

6. Welche Dienste sollen in Zukunft Hauptamtliche als Priester, als Diakon und Pastoralreferentinnen und -referenten ausüben? Welche sollen Ehrenamtlichen übertragen werden?

7. Wie können wir es in einer großen Einheit erreichen, dass auch in kleinen Gruppen Glaubenserfahrungen möglich sind?

Im zweiten Teil des Abends stand Bischof Dr. Zekorn den gewählten Gremienvertretern Rede und Antwort. Kontrovers wurden unter der Leitung von Pfarrer Messing in großer Runde verschiedenste Fragestellungen und Standpunkte zu Kirchen- und Glaubensfragen erörtert. Einen Schwerpunkt des Gesprächs bildete eine intensive Diskussion zur Rolle der Frau in der Kirche. Am Beispiel dieser Frage wurde deutlich, wie unterschiedlich das Kirchen- und Glaubensverständnis innerhalb der Kirche ist. Erwartungsgemäß standen sich im Plenum verschiedene Standpunkte recht unvereinbar gegenüber, gleichwohl war die Diskussion zwar engagiert, aber sachlich und von gegenseitigem Respekt geprägt und eröffnete so manchen neuen Blickwinkel. Allen Beteiligten war die Sorge um die richtige Ausrichtung der Kirche für die Zukunft ein tiefes gemeinsames Anliegen.

(UFL/CF)

Messzeiten 24.12.2011 - 06.01.2012

Die Messzeiten von Weihnachten 2011 bis Heilige Drei Könige 2012 finden Sie in der verlinkten [Übersicht](#) (pdf-Datei).

Termine mit Standard-Formatierung: St. Josef-Kirche in MS-Kinderhaus
kursiv und grau dargestellte Termine: St. Marien-Kirche in MS-Sprakel

(CF)

Caritas-Haussammlung



Foto: Rebecca Kittel

In einer gemütlichen Kaffeerunde mit selbstgebackenem Kuchen, bedankte sich der Pfarrer für das große Engagement der Sammler/innen. Bei der Caritas-Haussammlung ist die stattliche Summe von 12.500,- € an Spenden zusammen gekommen, die dringend für die Caritasarbeit im Stadtteil benötigt wird.

Pfarrer Messing wies auf das Wort "D A N K E" hin, welches Teilnehmerinnen eines Sprachkurses in ihrer jeweiligen Landessprache, an die Tafel geschrieben hatten.

(MB/OK)

Weihnachten 2011

Grußwort von Pfarrer Ulrich Messing

Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich weiß jetzt nicht, wer von Ihnen sich noch daran erinnern kann, wie es war, als er oder sie seinen Wunschzettel an das Christkind geschrieben hat. Auf jeden Fall war es für mich eine aufregende Sache. Da habe ich in Spielzeugkatalogen herumgeschaut. Da habe ich überlegt, was ich an schönen Sachen bei anderen gesehen habe. Und so ist mein Wunschzettel allmählich entstanden. Da war dann meinetwegen ein Bauernhof aufgeführt oder ein Kaufladen oder sonst ein Gesellschaftsspiel.

Und dann war endlich Weihnachten. Ob meine Wünsche in Erfüllung gegangen sind? Ob sie beim Christkind angekommen sind? Ganz klar,

manches ist angekommen. Aber es waren auch immer wieder Sachen dabei, die gestrichen waren. Die sind eben nicht im „himmlischen Postamt“ oder beim entsprechenden „Sachbearbeiter“ gelandet.

Solche Wünsche, solche Erwartungen, die haben nicht nur Kinder, die gibt es nicht nur zur Weihnachtszeit. Es geht uns Erwachsenen genauso, das erleben junge Leute ebenso wie ältere Menschen. Auch da geht manches in Erfüllung, was wir uns für unser Leben zurechtlegen. Und manches platzt und lässt uns mit leeren Händen zurück. Denn es gibt doch die vielen Wünsche, die eben nicht mit Geld zu bezahlen oder zu erfüllen sind.

Da ist es für den einen der Wunsch, dass ein lieber Mensch wieder gesund wird oder doch zumindest halbwegs wieder zu Recht kommt. Aber wie oft stehen wir ratlos, hilflos daneben und können am Ende nichts mehr tun.

Da ist es für den anderen die Sorge um die Kinder. Alles wird getan, dass die Kinder eine gute Ausbildung bekommen. Aber dann sieht man, dass sie ihre eigenen Wege gehen, die so anders sind als die Eltern es sich vorgestellt haben. Für andere wieder ist es der Wunsch nach einem schönen Zuhause, nach Harmonie und Geborgenheit in der Familie. Und doch erleben sie viel Streit in der Familie und am liebsten geht man sich dann aus dem Weg.

Ja, es gibt viele Träume und Wünsche, doch viele bleiben auch auf der Strecke. Manches davon habe ich genannt und anfügen könnte ich noch, die Sorge um einen gesicherten Arbeitsplatz und der Wunsch nach Versöhnung in der Ehekrise.

Und wenn ich über unseren Kirchturm hinausschaue, da sehe ich den vielfachen Wunsch nach Frieden, nach ein bisschen Nahrung, nach ein wenig medizinischer Versorgung und nach vielen Dingen, die für uns selbstverständlich sind.

Wir feiern nun bald Weihnachten, ein Fest der Hoffnung, weil uns ein göttliches Kind geboren wird. Nun könnten Sie fragen: „Hoffnung, was ist das für dich gerade auch nachdem sie alle Dinge aufgezählt haben?“ Und ich würde ihnen so antworten: „Da sitzt ein Mensch auf den Trümmern seines Hauses. In der Hand hält er eine Harfe, an der nur noch eine Saite heil geblieben ist. Und mit dieser einen Saite stimmt er ein neues Lied an.“

So wünsche ich Ihnen – auch im Namen aller Mitarbeiter/innen – dass wir so ein Lied immer wieder in unserem Leben probieren.

Ulrich Messing, Pastor

Unsere Krippe 2011: "RETTUNGSSCHIRME"



Ganz weit oben auf der Liste zum "(Un)Wort des Jahres" stand 2011 auch das Wort "(Euro-)Rettungsschirm". Immer neue Summen wurden in den vergangenen Monaten von der EU aufgelegt, um die klammen Kassen vor allem in Südeuropa zu füllen und so Löcher zu stopfen, die am Ende - nach Prognosen großer Ökonomen - nicht nur die Lebensqualität der Völker im Süden bedroht hätten. Mit den genehmigten Geldern hoffte (und hofft) man, über die Gemeinschaftswährung auch die Zukunft des Kontinents und seine Menschen retten zu können. Doch damit stellt sich eine Grundsatzfrage: Kann man mit Geld, zumindest mit Geld allein, wirklich die Welt retten? Bedarf es letztlich nicht ganz anderer Güter, um den Menschen Hoffnung und Zukunft zu geben, bedarf es nicht in erster Linie einer neuen Werte- und Sozialordnung?

Seit Jahrtausenden versucht Gott, viel wesentlichere, viel existen-ziellere Rettungsschirme aufzuspannen, um seine Schöpfung und Geschöpfe zu bewahren. Mit unserer Weihnachtskrippe 2011 wollen wir exemplarisch an einige der Rettungsschirme erinnern, die wir dem verdanken, der schon vor unendlich langer Zeit versprochen hat, "da" und an der Seite der Menschen zu sein.

Wir denken an Noah, den Gott vor den Fluten der Sintflut gerettet hat, um einen Bund mit ihm und seinen Nachkommen zu schließen: Niemals mehr soll Leben auf dieser Erde vernichtet werden.

Wir denken an David, den jungen Schafhirten, den Gott zum König machte, um ein Beispiel zu setzen: Er steht gerade auf der Seite der Kleinen und Schwachen.

Wir denken -- stellvertretend für so viele Prophetinnen und Propheten -- an Jesaja, der seinen Zuhörern in wunderbaren Worten von der Liebe Gottes zu den Menschen erzählt hat. Und von der Rose, die aufbrechen wird aus der Wurzel Jesse.

Und so denken wir schließlich an den schönsten Rettungsschirm, den Gott für uns aufgespannt hat: indem er uns in der Mitte der Nacht seinen Sohn schenkte, Jesus Christus. Wir alle sind eingeladen, immer neu diesen Schirm (auf) zu suchen und dort jene Rettung und Geborgenheit zu finden, die nur Gott geben kann.

Ein herzliches Dankeschön an die Krippenbauer dieses Jahres: Georg Buch, Annika Delkus, Monika Dreskornfeld, Louisa Heymann, Luise Juhnke, Chiara Keller, Julia Kollmann, Karolin Konerding, Fritz Niesel, Maren Schubert, Sebastian Schulze und Lea Wiemer.

Weihnachten 2011

Pfr. Jan Magunski